

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 69.

Montag den 10. März 1879.

73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des königlichen Ministeriums des Innern zu Dresden vom 5. Nov. 1878...

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

Verkauf von Mühlen-Inventar.

Das gehende und treibende Zeug der hiesigen zum Abbruche kommenden Magermühle, bestehend aus 9 vollständigen Mählungen...

Das Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände und die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bureau...

Der Rath der Stadt Leipzig. Cerutti.

Bekanntmachung.

Denjenigen Eltern, Pflögeeltern und Vormündern, welche ihre Kinder oder Pflögebefohlenen für Oberrn d. J. zur Aufnahme in die Vereinigte Freischule angemeldet haben...

Table with 4 columns: Name des Kindes, Name der Eltern oder Pflögeeltern, Stand oder Gewerbe derselben, Wohnung. Lists names and addresses of children and their parents.

Table with 4 columns: Name des Kindes, Name der Eltern oder Pflögeeltern, Stand oder Gewerbe derselben, Wohnung. Lists names and addresses of children and their parents.

Bekanntmachung.

Die im Laufe des Jahres 1864 mit Beiden Erwaesener, sowie die im Jahre 1869 mit Beiden von Eltern besetzten Gräber auf den hiesigen Friedhöfen kommen im gegenwärtigen Jahre zum Verfall...

Bekanntmachung.

Am 1. laufenden Monats ist in Liebertsdorf ein 14jähriges Mädchen von einem der Zollwärter dringend verdächtigen Zugsunde einer Milchhändlerin, welche mit diesem Hunde täglich den Weg von Liebertsdorf nach Leipzig zurückgelegt hat, gebissen worden...

Bekanntmachung.

Der Vorbereitungsdienst für den ersten diesjährigen Osttag findet Donnerstag den 13. März und zwar nur in der Peterskirche statt.

Submission.

Die Vermählung des Wogens für das unterzeichnete Proviand-Kont auf die Zeit vom 1. April 1879 b. m. März 1880 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.

Beginn des 49. Schuljahres am 18. April d. J. Die Reifezeugnisse der Anstalt berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. In der höheren Abteilung (Bijähriger Cursus) Schulgeld für Angehörige des deutschen Reiches 240 M für die 3., 300 M für die 2., 360 M für die 1. Classe.

Tagesbericht.

Leipzig, 9. März. Die Bogen der parlamentarischen Discussion sind gestern wieder einmal sehr hoch gegangen und die Gegensätze, welche zwischen dem Reichsanwalt und einzelnen Parteiführern bestehen, aufs Neue in besonderer Schärfe hervorgetreten. Fast schien es, als hätten Blige durch das Haus, die ein schweres Unwetter verkünden. Es war bei der Specialberathung des Reichshaushaltssets. Im Etat des Reichsanwalts findet sich eine Rathstelle mehr angefügt. Der Abg. Hänel meinte, in dieser Reichsordnung eine Folge der beabsichtigten Verbindung des preussischen Handelsministeriums mit dem Reichsanwalt zu erblicken zu müssen, und erinnerte daran, daß im preussischen Abgeordnetenhaus eine Vermehrung des Reichsanwaltes infolge dieser Verbindung in Abrede gestellt worden sei. Reichsanwaltspräsident Hofmann seinerseits bezeichnete die neue Stelle lediglich als durch die Vermehrung der eigenen Arbeiten des Reichsanwalts veranlaßt, worauf die betreffende Position gegen die Stimmen der Fortschrittspartei angenommen wurde. Eine überaus unerwartete Episode trat bei der Position für die Maßregeln gegen die Kinderpest ein. Die Abg. Richter, Reichen und v. Bethmann-Hollweg hatten in sachkundiger Weise die große Gefahr der Kinderpest beleuchtet und auf eine möglichst strenge Grenzsperrung gedrungen. Minister Hofmann aber hatte ebenso sachlich darauf erwidert und bei dieser Gelegenheit noch für die gegenwärtige Session in Aussicht gestellt. Alsdann griff Fürst Bismarck in die Debatte ein, sicherte die möglichst Berücksichtigung der Besonderen der Interessenten zu, beklagte aber zugleich, daß eine wirksamere Grenzsperrung auf Grund des im vorigen Jahre erlassenen Gesetzes nicht angehe, da man von der Seite, die es für ihre Aufgabe halte, mehr Rücksicht auf den Verbreiter als auf das Verbrechen zu nehmen, die Strafen zu niedrig bemessen habe. Der Abg. Paesler nahm die in diesen Worten liegende Herausforderung an und nun entspann sich zwischen demselben und dem Reichsanwalt ein äußerst gereizter Meinungsaustrausch, der sich um die bekannten Klagen des letzteren über zu große Mißthe der neueren Strafgesetzgebung u. d. h. drehte und schließlich vom Fürsten Bismarck mit der Bemerkung beendet wurde, daß er keinen Vorwurf gegen bestimmte Personen erhoben habe. — Im weiteren Verlaufe nahm die Verhandlung recht eigentlich den bei und herkömmlichen Charakter einer Etatsdebatte an, in welcher bekanntlich über Alles und noch einiges Andere geredet zu werden pflegt. Der Abg. Linggner rief eine Erörterung über das Auswanderungswesen hervor. Fürst Bismarck, der sich daran betheiligte, regte eine ganze Reihe socialpolitischer bezw. volkswirtschaftlicher Fragen an, was dann wiederum den Abg. Richter-Hagen zu einer Abwehr gegen die neueste Wirtschaftspolitik des Reichsanwalts veranlaßte. Bei dem Etat des auswärtigen Amtes stellte der Abg. Richter die Anfrage, ob der Regierung Nachricht über eine vor Kurzem in Petersburg stattgehabte Konferenz russischer Eisenbahnen zugegangen sei, auf welcher die Frage erörtert worden, ob nach Einführung des in Deutschland geplanten neuen Zollsystems der russische Getreidetransport nicht mehr nach den deutschen, sondern nach den russischen Häfen zu richten sei. Da die Regierung eine derartige Nachricht noch nicht erhalten zu haben erklärte, bebielt sich Herr Richter die Wiederaufnahme der Frage für die dritte Lesung vor. Einen speziellen Sitzungsbericht werden wir morgen nachtragen.

Der Kaiser hat, wie telegraphisch gemeldet, am Freitag einen kleinen Unfall erlitten, glücklicherweise, ohne den geringsten Schaden zu nehmen. Der greise Herr, dessen rechter Arm noch immer in Folge der empfangenen Wunden ziemlich steif ist, war in seinem Palaß unter den Linden in Berlin auf dem glatten Parquetboden gefallen und hatte sich dadurch eine leichte Contusion der rechten Hüfte zugezogen. Nach gut vollbrachter Nacht nahm S. M. in gewohnter Weise die regelmäßigen Vorträge entgegen. Das Diner nahmen die Majestäten alldenn allein ein. Weitere Bulletins sind nicht ausgegeben worden.

Der Chef der Admiralität, General von Stosch, ist aus Holstein nach Berlin zurückgekehrt. Die Nachricht, daß in der Angelegenheit des so ruhmlos untergegangenen Panzerschiffes „Großer Kurfürst“ bereits eine Entscheidung des Kaisers erfolgt sei, wird von der offiziellen Presse als durch aus unzutreffend bezeichnet. Die Sache sei überhaupt noch nicht bis zu diesem Stadium gediehen. Eine solche Wendung — bemerkt sehr richtig die „Bef. Ztg.“ — muß einigermaßen bestreunend wirken, wenn man sich erinnert, daß das Urtheil des Kriegsgerichts bereits mehrere Wochen dem Kaiser vorliegt. Die „Fr. Ztg.“ bemerkt „auf Grund zuverlässiger Informationen“ Folgendes:

Das am 1. Februar d. J. ergangene kriegsrechtliche Erkenntnis hat, da die Ausarbeitung des sehr umfangreichen Schriftstückes längere Zeit erforderte, erst am 20. v. M. dem Generalauditorialrat vorgelegt werden können. Diefes hat nach Durchsicht der sehr voluminösen Acten am 8. d. M. über die Gesehlichkeit des Erkenntnisses Beschluß gefaßt und wird von ihm ausgearbeiteten Immediatbericht erst in einigen Tagen Sr. Maj. dem Kaiser und Könige einreichen können. Die kaiserliche Entscheidung wird hiernach voraussichtlich erst in einigen Wochen zu erwarten sein.

Die Porte hat die griechische Grenzregulirungs-Angelegenheit mit echt orientalischem Eifer zu einem unentwirrbaren gordischen Knoten verschlungen. Allerlei Gerüchte über eine mögliche

Lösung schwirren in der Luft, ohne daß bestimmte Nachrichten vorhanden wären, die Worte nachgiebiger zu stimmen. Wiedermum soll ein Trade, betreffend die griechisch-türkische Abgrenzung, erlassen worden sein. Den türkischen Commissaren in Cretesa seien, so heißt es, die erforderlichen Instruktionen übermittelt worden. Auch würde die Porte den District Janina und fast den ganzen Golf von Arta behalten wollen; man glaubt indessen, daß diese Abgrenzung der griechischen Regierung nicht genügen würde. Die „Pol. Correspond.“ meldet aus Athen:

Der griechische Gesandte in Konstantinopel hat seiner Regierung die neuesten türkischen Vorschläge betreffend die Grenzregulirung mitgetheilt. Nach demselben wäre Rouhtiar Pascha angewiesen, ein aus Gebietstheilen von Lesbos und von Cepros combinirtes Stück Landes den griechischen Delegationen anzubieten. Dasselbe erstreckte sich mit Ausschluß der Golfe von Bolu und Arta links vom Negero-See über Pharsala bis einschließlich Trizala und von dort den Pindeus überschreitend bis Piro und endigte längs der Abdachung des Pindeus, das Apropotamo-Tal in sich schließend, zwischen Syntekun und Agrappa. Wie die genannte Korrespondenz weiter meldet, dürfte, falls Rouhtiar Pascha diese Vorschläge wirklich machen sollte, die Abweisung der griechischen Commisars aus Cretesa schon in den nächsten Tagen erfolgen und der Appel Griechenland an die Vermittelung der Berliner Signatarmächte unvermeidlich sein.

Von Seiten der türkischen Regierung wird auch bekannt gegeben, daß die in Konstantinopel eröffneten Conferenzen zur Lösung der bösnischen Frage einer ordnungsmäßigen Verlauf nehmen und voraussichtlich in Kurzem zu einem befriedigenden Resultat führen werden. Die Hauptschwierigkeit besteht, wie es scheint, darin, eine Formel zu finden, welche in der abzuschlitzenden Convention einen Ausgleich der Forderungen der österreichisch-ungarischen Regierung mit den Gesichtspunkten der Porte schafft. Sobald dieser Punkt erledigt sei, wäre sichere Aussicht vorhanden, daß die ganze Angelegenheit geregelt wird.

Die der „Times“ aus Konstantinopel gemeldet wird, hätte die Forte in Melnik, Geydelop und Samurdjina drei Brigaden zusammengezogen, um Makedonien gegen einen Einfall der Bulgaren zu sichern.

Soviel Kümm um einen Haufnack! Troß Putin und Lenin ist kaum Proflofschiff wieder gesund wie ein Fisch im Wasser. Der „Held des Tages“, wie ihn Petersburger Blätter bezeichnen, ist gegenwärtig nach der „Rostoff“ fast vollständig wiederhergestellt. In dem Zimmer, in welchem er liegt, kann man immer Besucher vorfinden, Studenten sowohl als Ärzte, die sich mit eigenen Augen von dem Zustand des Patienten überzeugen wollen. Kaum Proflofschiff ist augenscheinlich stolz darauf, der Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit zu sein, und erzählt immer und immer wieder mit der größten Liebdeswürdigkeit die Geschichte seiner Erkrankung. Sehr treffend berichtet die „R. B.“ aus der Czarenstadt:

So endet die Karriere des Haufnackts und Interproförters kaum Proflofschiff, ein Geesand, würdig der Feder eines Molieres. Wir möchten wünschen, daß die gefamte Besetzung sich in ähnlicher Weise verhalten möge, nachdem es anscheinend gelungen ist, Dank der Wachsamkeit Europas und der dadurch angelegerten russischen Regierung, den Verkehr an der Wolga zu eröffnen.

Auch von der Wolga her drohen zur Stunde keine Besorgnisse. Infolge eines Telegramms der österreichischen Kräfte aus Beljanka sind am rechten Ufer der Wolga seit 40 Tagen keine Fälle der Epidemie vorgekommen. Die russische Regierung traf energische und zweckmäßige Maßregeln. Auch die Professoren Firsch und Westfiedt haben nach Berlin und Wien telegraphirt, daß sich die ergriffenen Quarantänebeschränkungen als unthunlich erweisen.

Das ungarische Parlament glaubt, wiederum einen Stein dem Ausbau seines Staatsrechts hinzugefügt zu haben. Die liberale Partei betrachtet das Zugeländnis Andrássy's, daß Vorlagen über Bosnien zur Kompetenz der Parlamente gehören, als einen Erfolg Tisza's, der letzter Tage diebezügliche die Cabinetsfrage stellte. Die Opposition erkennt dieses constitutionelle Vorgehen lobend an.

In der Sitzung der Pariser Deputirtenkammer vom Sonnabend verlas der Deputirte Brisson den Bericht der Commission für die Untersuchung der Acte der Regierung vom 18. Mai 1877. Der Bericht schließt mit dem Antrage, die Mitglieder der Regierung vom 18. Mai 1877 in den Anklagestand vor dem Senat zu versetzen und 3 Mitglieder aus der Kammer zur Vertretung der Anklage zu wählen. Dem Verlangen der Regierung entsprechend, wurde die Beratung des Berichts für nächsten Donnerstag festgesetzt. Man darf somit einer erregten parlamentarischen Schlacht entgegensehen, die über den Bestand des Cabinets Waddington, über Sein oder Nichtsein, entschieden wird.

Pasquante, der italienische Königsörderer, ist zum Tode verurtheilt worden, hossenlich, ohne Gnade vor den Augen seines Königs zu finden. Gleich Hödel ist dieses Subject ein verwahrloster eifler Lotterbube. Nur darin zeigt sich ein Unterschied bemerkbar, daß Hödel bis zum letzten Augenblick ruhig, ja imperant blieb, Pasquante dagegen innerlich zusammenbrach, so daß sein Vertheidiger am zweiten und letzten Verhandlungstage beantragte, die Verhandlungen in Abwesenheit des Angeklagten zu führen, weil derselbe von den Verhandlungen des ersten Tages noch sehr aufgeregt und körperlich ganz erschöpft sei. Das catilinarische Delictum scheint also nicht eben bedeutend gewesen zu sein.

Das neue spanische Cabinet ist constituirt. Silvela soll an Stelle des zum Minister des Auswärtigen ernannten Molins als Gesandter nach Paris gehen. Das Ministerium der Colonien wird interimistisch noch von Drovis verwaltet werden.

Wie aus Brüssel dem „Frankf. Journ.“ telegraphirt wird, ist der Socialdemokrat Karl Firsch, Herausgeber der „Latene“, aus Belgien ausgewiesen. Ein gleiches Schicksal widerfuhr diesem Mitgliede der Internationale in Frankreich.

In Afrika blähen den Engländern keine Vorbeeren. Die letzten Depeschen Lord Chelmsford's haben tiefe Bestimmung in London erregt. In militairischen Kreisen und in der Tagespresse drückt sich täglich offener die Meinung aus, daß dem Kriege ungenügende Vorbereitungen vorangegangen seien und die loze Ausführung der Fessle die Niederlage bei Sandula herbeigeführt habe. Die „Daily News“ verlangt auf das Entschiedenste die Abberufung Lord Chelmsford's und auch die „Times“ und der „Standard“ halten mit ihrem Urtheile über denselben nicht hinter dem Berge. Es heißt, Lord Lyons würde die Colonie zu retten versuchen.

Dem Londoner „Morning Advertiser“ telegraphirt sein Correspondent aus Dabur vom 5. d. M., er habe Grund zu glauben, daß mit Afghanistan ein Frieden auf günstiger Basis abgeschlossen worden sei.

Musk.

Neues Theater. Leipzig, 9. März. Das zweite Auftreten des jungen Bioldvirtuosen Maurice Denegremont bezeugte das aber kein Spiel abgegebene künstliche Urtheil und lies unweidwiedrig wiederum die bedeutende physische Kraft und außerordentliche geistige Begabung des Knaben erkennen. Selbstverständlich kann man von demselben nicht vollkommene Selbstständigkeit und künstlerische Reife bezüglich der Auffassung und Interpretation Beethoven'scher Werke verlangen; auch bieten Adagio'se von Spohr seinem kindlichen Gemüth noch Aufgaben, deren Lösung selbst dem fertigen männlichen Charakter zu denken giebt. Daß also der Vortrag des Adagio aus dem 6. moll-Concert von Spohr und der Romane Fdur op. 50 von Beethoven nicht in jeder Beziehung meisterlich gehalten sein konnte, ist in der Natur der Sache begründet. Um so mehr wird aber durch die Thatfache, daß es sich hier um die letzte Entwicklung eines Genies handelt, der Wunsch erweckt, es möchte fortan der in sehr guter technischer Schule gebildete Knabe den Unterricht eines deutschen Meisters genießen, welcher den Geist desselben mit den reichen Gaben der deutschen und älteren (italienischen) Tonkünstler nähren und stärken würde. Die eminente Elasticität, die technische Gewandtheit und das spirituelle Wesen des jugendlichen Virtuosen kamen bei der Wiedergabe des 7. Concerts von Beriot vollkommen zur Geltung und erregten die Bewunderung der amirtenen Zuhörer'schaft, welche das kleine Männchen mit seinem arton Instrument durch körnige Beifallsclenden und Hervorrufe auszeichnete. Da schon im ersten Concert seine Ausführung der Leonard'schen Salonmuff hinterehend gerühmt wurde, verzichtete ich auf die Reproduktion des Stücks Souvenir de Bade von seinem Lehrer Leonard. Dieser Vortrag und eine Zugabe sind — einer Mittheilung zufolge — ebenfalls sehr dankbar entgegen genommen worden. Der übliche Vorbericht hat natürlich auch nicht gefehlt. Oscar Paul.

Bemerktes.

Decennale Erinnerungsfest für einen Pariser Freund des Gewandhaus-Orchesters. Keiteren Musikfreunden wird es noch in Erinnerung sein, welchen freundlichen Empfang der geistvolle und lebenswürdige Franzose Hector Berlioz bei seinem Besuche in Leipzig Anfang der 40er Jahre erlunden hat, wie man ihn nachmals durch Aufführung seiner Faust-Fragmente ehrte, obgleich es auch nicht an Stimmen fehlte, die ihn für die ställische Bergewaltung des Goethe'schen Lyros durch den vibristischen verantwortlich machten. (Es folgte daraus ein scharfer öffentlicher Briefwechsel zwischen einem Leipziger Studenten und ihm in Wiener Musikzeitsungen.) Genug. Am 8. März fand nun zur Erinnerung an diesen am 9. März 1889 gestorbenen Künstler und Musikschritsteller der Leipzig in seinen Besitzthümern aus Deutschland ausführlich schildert und namentlich den ihm gebracht Orchesterstück — eine ihm ganz neuartige, aber etwas seltsam erscheinende Dudivision — nicht zu erwähnen vermag) zu Paris im Hippodrom unter Leitung von Berlioz' Nachfolger in der Professur, in der Tageskritik und in der Akademie, E. Reyer, sowie unter den Auspicien des Ministeriums der schönen Künste (summt in Deutschland kaum vor) ein Musikfest hat, dessen Programm hier mitgetheilt sein möge. Spontini's Bestall-Quartett leitete den ersten, Meyer's Staur-Quartett den zweiten Theil ein. Von Berlioz führte man Reich und Romne aus der „Cerberus von Troja“, Fragmente aus „Romeo und Julie“, das Sebest „Trojaner zu Karthago“, Finale des 2. Theils der „Herutheilung Faust“, Finale aus „Romeo und Julie“, Nothofe aus der Trauer- und Triumphsymphonie auf Reyer's Sendete dazu Stücke aus seiner Oper „Sigurd“. Von Gluz entlehnte man eine Scene aus „Armida“. — Das Concert setzte 460 Musiker in Thätigkeit!

Die Aufführung von Gade's Best „Griffonia Tochter“ hat zu einer sprachlichen Erörterung Veranlassung gegeben. Von hochgeschätzter Seite erhalten wir folgende sachliche Berichtung, welche wir mit Bezug auf das musikalische Best Gade's ebenfalls unter der Rubrik „Musik“ zum Abdruck bringen: Griffonia. Zur Berichtung der in der 1. Beilage von Nr. 67 des Beipz. Tagebl. vorgetragenen Ansicht möge es gestattet sein, auf Grimm's Wörterbuch III, 906 zu verweisen: „in Herdes's Stimmen der Vögel (1778) wurde das dänische elstonge, elstonge, d. l. elstonge, elstonge, also elstonia, elstonia, beherrscher der elbe (Eisen) falsch übersezt, was hernach auch Goethen verführte. Einem elstonia giebt es in keiner Sage.“ An diesem Ausspruch Jacob Grimm's ist Nichts zu ändern. Derher dat und entschieden durch Anteaninich des Dänischen mit dem Eistonia besetzt. Denn Eiler (— Eisen) und Eiler (— Eisen) sind im Dänischen zwei ganz

verschiedene Worte und weder „drachisch“ noch „muscheologisch“ verwandt; sie sind nur zufällig lautlich zusammengefallen, indem Eiler (= Eiser) aus älterem Elver abstammt, ebenso wie dänisch Eile (der Kolben) aus älterem dänischen Eilde entstammt. Prof. W. Braune.

Musikalische Gymnastik. Von Stanislaus Freiherr von Laffer. Mit 68 Holzschnitten im Text. Leipzig, Verlag von Breit & Comp. Preis 2.40 M. Die in jeder technischen Stellung namentlich die Finger, die Hand und das Handgelenk einer vorgeschriebenen Beschäftigung bedürfen, so ist insbesondere der ausübende Musiker mit seinen Erfolgen von dieser Grundbedingung abhängig. Die Erfahrung lehrt täglich, welche Schwierigkeiten schon die Bewältigung der Anfangsgründe mit sich bringt, wenn die Hand, wenn die Finger den Dienst verweigern. Ihnen die zur Erfüllung dieser Dienste erforderlichen Eigenschaften zu verschaffen, muß daher von vornherein als dringendes Gebot erscheinen. Zu diesem Zwecke giebt der Verfasser zunächst allgemeine Regeln in Betreff des Uebens, sodann Fingergymnastik, Fingereffnungen, Freiübungen u. dgl. schließlich Fingergymnastik. — Namentlich die Clarinet- und Orgelspieler dürfte die Methode des Verfassers erfolgreich erweisen, insbesondere für diejenigen, welche nicht in früher Jugend, sondern in späteren Jahren sich diesen Zweigen der Kunst widmen.

Gesangbücher

in einfacher und hochfeiner Ausstattung empfohlen. C. Matting Sammler, Petersstr. 10.

Brief-Couvert-Fabrik. Hand-Couvert in jedem beliebigen Formate. Hermann Scheibe (R. B. 43.) Petersstr. 12.

Wild-Waschleder- und Militär-Handschuhe. das Paar von 1. A. an. Reichstraße Nr. 25. A. Göhler.

Wachstuch-Fassteppihoe. C. F. Knoch, Wachsdruckfabrik, Markt 8, Koch 66.

Caves de France, Reichsstrasse 5. Weinhandlung zur Einführung Gemisch unterischen, reiner franz. Weine. Tagl. Table d'hôte v. 1/2-3 Uhr à Court, A 1.50, im Adonnum. A 1.80 incl. 1/2 Lit. Wein. Heute Menu: Gagn-Suppe, Sardines à l'halle, Sirloinsteil m. geb. Salbsteil, Gammelebraten, Compot, Salat, Butter u. Käse. Frische Mutton pr. Tugend 90 S.

Am Sonntage Nennisreue wurden angedoten:

- 1) J. F. O. Hagele, Ruffcher hier, mit R. R. Klöße, Zimmermann in Seegeritz bei Lauda Tochter. 2) W. G. R. Kint, Uchler hier, mit Th. A. Müller, Schumanns hier Tochter. 3) G. J. F. Kroeger, Kaufmann in Gumb., mit Th. verehel. geteseue Müdenberger geb. aus Mülleschau in Böhmen. 4) F. J. Th. Krammel, Maler hier, mit A. E. S. Duntch, Buchdruckermeister in Vöbau hinterl. Tochter. 5) G. Weichert, Zimmermann hier, mit J. R. E. Ebbene, Zimmermanns hier hinterl. Tochter. 6) E. R. Th. Groste, Handlungss-Commis hier, mit W. Kirt, Schmiedemeister in Hitterich hinterl. Tochter. 7) W. A. L. Ockst, Schneider hier, mit B. P. A. Schulze, Korbproductenbändler hier Tochter. 8) G. H. Krause, Maurer hier, mit J. W. L. Jenfch, Schulhausmanns hier Tochter. 9) G. Weber, Schneider hier, mit J. E. Richter, Fuhrmanns in Kutzbaumen hinterl. Tochter. 10) F. E. Besch, Premier-Platanant der 187. Infanterie-Regiments hier, mit W. Schmitt, Kaufmanns in Gohlis Tochter. 11) J. E. Eicherius, Kaufmann hier, mit E. A. Gellmann, Privatmanns hier hinterl. Tochter. 12) B. R. Th. Orendörfer, Schneider hier, mit J. R. Schneider, Tischlermeister in Cuthra hinterl. Tochter. 13) E. R. D. Thieme, Keller hier, mit H. F. L. Papp, Gutbesitzer in Olenberg Tochter. 14) F. Heuser, Maurer hier, mit Th. Henke, Handarbeiter in Reiz-Göddala Tochter. 15) F. D. Kirsten, Steinmetz hier, mit Th. A. W. P. Schmidt, Nachwächters in Kreuzschnefeld Tochter. 16) H. E. Graf, Schuhmacher hier, mit F. R. Ritzke, aus Jena. 17) F. W. Büttiger, Instrumentenmacher in Gohlis, mit F. E. Gähler, Maurers in Zehren bei Reizen hinterl. Tochter.

Nicolastische: 1) E. R. Stedner, Kaufmann in Halle a. S., mit W. L. M. Kreyer, Kaufmanns und Brauereimeisters hier Tochter. 2) W. E. Rainig, Arbeiter hier, mit J. verw. Kind geb. Keller hier. 3) J. G. R. Klingner, Getreidehändler in Gleichenhainchen, mit J. W. geb. Kiant, geb. Klingner Tochter. 4) G. A. Rejfer, Schuhbinder hier, mit W. R. D. Heineich, Schuhwachers hier Tochter. 5) E. F. Schreiber, Maler und Radler hier, mit A. E. H. Schellenberg, Musikas hier Tochter. 6) E. D. Steinbach, Handlungs-Commis hier, mit W. E. Reichenbach, pens. Bahnbeamten hier Tochter.

Schwische: 1) J. G. Brandenburg, Handarbeiter hier, mit E. A. geschied. Adam, geb. Goldmeyer hier. 2) E. A. Reumann, Gärtner hier, mit F. E. verw. Glanbig, geb. Thomanns hier. 3) J. G. Rahn, Bausendarm in Großschöcher, mit W. R. Krehschmar, Trosenpflanzers hier Tochter. 4) J. W. Schiebold, Schlosser hier, mit W. E. Hogen, Gasthofpächters in Fodelwitz hinterl. Tochter.

Petersische: 1) E. A. Thieme, Handlungs-Commis hier, mit J. E. D. P. Rainwald, Maurers zu Wandsorf bei Eilenburg hinterl. Tochter. 2) F. W. Schünfeld, Zimmerer hier, mit W. E. Eilenburger,

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Gardinen-Lagers verkaufe solches zu und unter Selbstkostenpreis aus.

Ich offerire z. B.
Zwirn-Gardinen beste Waare per 22 Mtr. Mf. 8.50.
Engl. Tüll-Gardinen abgepaßt Fenster : 7.50.
Schweizer Gardinen mit Tüllkaute Fenster schon : 7.50.

H. G. Peine, Grimmaische Strasse No. 31.

Doppelt breite schwarze Cachemirs
Meter 110, 125, 140, 160, 180, 225 250 und schwere.

Herold & v. d. Wettern.

Kleiderstoffe.

colorierte wollene Roben
von 12 A an

Damen-Confection.

Reichhaltiges Lager sowie Anfertigung nach Maß in kurzer Zeit von:
schwarze Cachemir-Costümes
von 16 A an.
Frühjahrs-Jaquets
von 9 A an.

Phantasie-Artikel.

Regen-Mänteln
von 4 7/50 an.

Für Confirmandinnen entsprechend billig.

Bei Barzahlung 4 Procent Rabatt.

Möbelstoffe

Nur in soliden Fabrikaten und echten Farben

Woll-Damaste, 1 1/2 breit, Meter von 2 Mk. 50 Pf. an, — Möbel-Plüsch, 1/2 breit, Meter von 7 Mk. — an,
Möbel-Rippe, 1 1/2 — 3 — — Patent-Damaste, 1 1/2 — 1 - 75 —
Manilla-Stoffe, 1 1/2 und 2 1/2 breit, mit und ohne Borduren und Fransen, sehr praktisch als Gardinen- und Möbelstoffe, Meter 2,95—3 A
Tischdecken, in Manilla von 2 1/2 Mk., in Rips mit seidner Borde und Schnure von 9 Mk., in Gobelin, reich mit Seide brochart, von 10 1/2 Mk. an. — Teppiche und Läufer zu Fabrikpreisen. — Cocos- und Manilla-Läufer, Fussabreiter etc. —
Ausserdem empfehlen unsere vorzüglichen Schlaf- und Reisedecken, Plüsch, Kinderschlaf- und Kinderwagendecken — Schwed. Carola-Teppiche, nur durch uns allein zu beziehen, sind in allen Größen v. 12—60 Mk. pr. St., sowie in laufend, Waare, 130 cm, breit, à Mtr. 5 1/2 Mk., wieder am Lager.

Markt 16 (Café National)

Teppich-Fabrik.

Gebr. Türck

Möbelstoff-Lager.

Markt 16 (Café National)

Ausverkauf von Gardinen, Oberhemden, Damen- u. Kinder-Wäsche, gest. Röcke, Kragen und Manschetten zu wahren Spottpreisen
Plauensche Strasse, Gewölbe 7.

Für Confirmandinnen.

Schwarze Cachemirs, doppelt breit, reine Wolle, Meter 150 A, 180 A, 2 A bis 550 A.
Schwarze Double Alpaccas, Mohairs, Meter 50 A, 65 A, 85 A bis 2 A 75 A.
Schwarze Rippe Meter von 90 A an.
Schwarze Cachemir-Lüder mit seidnen Franzen von 2 A 50 A an.
Regenmäntel in großer Auswahl.
Gendentüde und Schirtinge zu billigen Preisen.

Querstraße 17. N. Steinberg.

O. H. Meder's optisches Institut
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang
hält größtes Lager v.
Cycern- und Weis-
gläsern, Fernrohren,
Sonnenteleskopen, Brillen,
Stemmer, Thermometer, Barometer etc.
Univers.-Druckerei à 20 A

(R. B. 150.)
Strümpfe
Nocken, Patentlängen, letztere in den schönsten Farben empfiehlt zu Engros-Preisen die Maschinen-Strickerei von **Rudolph Weiss**, Thomaskirchhof 14, 1. Strümpfe werden angestrich.

Durch besondere Umstände ist mir
eine große Partie Leinen-Waaren
in nur reellen und tadelfreien Qualitäten zugekommen und gebe ich dieselben zu folgenden billigen Preisen ab:
Leinen in allen Breiten von 12—36 Mf. die feinste,
Drellhandtücher von 6—9 Mf. pr. Dhd.,
Drellschürzer von 1,50—5 Mf. pr. Stück, die größten,
Drellservietten v. 7—9 Mf. pr. Dhd. in 1/2 u. 1/4,
Taschentücher von 3 Mf. pr. Dhd. an.
Ferner laiert noch ein kleiner Posten zurückgekehrter
Oberhemden v. 2 Mf. pr. St. u. Kragen v. 3 Mf. pr. Dhd. an.
Leipzig. **P. W. Keyser, Petersstraße 45.**

Wir arbeiten in
Marabouts, Fransen und Besätzen,
ferner eine große Auswahl in allen Arten von Knöpfen, Bändern, Lagen, Schnuren, Seide, Ganzwirnen und Futterstoffen etc. empfiehlt zu billigen Preisen.
August Zierfuss, Reichstraße 4 Ecke v. Saubmachergäßchen parierte u. 1. Etage.

Gänzlicher Ausverkauf,
Nicolaisstrasse Nr. 34 und Sternwartenstrasse Nr. 18 C.
Reiderstoffe und Toppellüder, alte Elle von 25 A an, Cachemirs und Rippe in reiner Wolle in allen Farben, Meter 1 A, reinwoll. Varnas, 1/2, breit, alte Elle 80 A, Lude, Sudstins, Regenmäntelstoffe, alte Elle 1 A 30 A, Lila, Commaden- und Röhrichtdecken sehr billig, schwere Bettdecken, Stück 2 A, Bettzeug, alte rothe, 1/2, breit, alte Elle von 25 A an, Inletzeuge, alte Elle von 25 A an, halbleinwand, alte Elle 90 A, Weinsleinen, Elle 85 A, Bett- und Matratzenbrette billig, Füllkanten und Steppröcke Sportbillig, Tischzeuge, Halbblama's und Barzent, Meter 60 A, Handtücher, Elle 11 A, schwere weiße leinene Handtücher, alte Elle 90 A, Taschentücher billig, verschiedene Schürzen, Stück von 50 A an. Weiler Sammet alte Elle 60 A, Möbel-Damaste und Rippe sehr billig, Barège, alte Elle 25 A.

Belu-Längen v. Extremadura — prachtv. Muster.
Strick-Garne von Max Hausschild etc.
Knöpfe — Besätze für Damen-Confection.
Billige Preise
Emil de Veer,
46 Rittersstr. — nahe d. Grimm, Str.

Frühjahrshüte in reicher Auswahl
neueste Modelle aus meinem eigenen Hause
in Paris 6, rue Royale.
Garbete Damenhüte von 12 A an, garnierte Kinderhüte von 4 A an.
C. A. Burckhardt,
Leipzig, 1 Petersstrasse, Passago Stecker 9.

Zur bevorstehenden Confirmation empfehle ich mein Lager
Schwarzer Kleiderstoffe
— in Seide und Wolle —
die ich in den solidesten Qualitäten billig verkaufe.
Fr. Frederking,
Salzgässchen No. 8, 1. Etage.

Ausverkauf von Corsets
um damit gänzlich zu räumen zu und unter dem Kostenpreis von 80 A an bei
Louise Zimmer,
No. 2 Thomagässchen No. 2.
Promenadenfächer,
Frühjahrschirmchen von 25 A an bei
Louise Zimmer,
No. 2 Thomagässchen No. 2.

Tapeten und Rouleaux
in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl billig.
Tapeten vorjähriger Muster und Resten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Du Menil & Cie.,
Neumarkt Nr. 24.

Leipzig. **F. W. Geissler,** Sebastian Bach-Str. No. 52.
Größtes Etablissement für Billard- und Billard-Queues-Fabrikation.
Permanenter Vorrath von
Billards aller Größen von der einfachsten bis zur elegantesten Construction.
Auch stehen einige gebrauchte Billards zum Verkauf.
Queues, Queue-Leder, Elfenbein-Kerabällen, Kreide etc.

Schultaschen von 1 1/2 Mf. an,
Schulranzen von 2 Mf. an,
Schulmappen, Federkästen,
großartige Auswahl. Preise am Fenster.
Nur praktische, ausreichend große Formate.
Nur Handarbeit. Für verschiedene Fabriken, darunter Straßensalzdorfer, C. Tischendorf, Schützenstraße 6, Fleischerhaus.

Gardinen-Fabrik
von **Gustav Wieland,**
Leipzig, An der Wasserkunst 1, u. Falkenstein 13.
gegenüber Volksgärten's Milchgarten.
empfiehlt ihre kreuz soliden feineren Fabrikate unter Garantie der Haltbarkeit in den neuesten Mustern und reichhaltiger Auswahl zu „wirklichen Fabrikpreisen“
in Einzelnen.
Englische u. Schweizer Gardinen in größter Auswahl

Auszug

aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes vom 26. Februar 1879

Die Herren Stadtverordneten zeigen den Austritt des Herrn Siedemann aus dem Collegium an; hiervon nimmt man Kenntniz.
Der Superintendent D. Becker theilt mit, daß nächsten Sonntag Abends 6 Uhr Herr Pfarrer Müller aus Oberholla in der Realische Kapellpredigt halten wird;
den Mitgliedern der Kirchendeputation ist hiervon Notiz zu geben.
Gedacht werden die Beschlüsse der Herren Stadtverordneten vom 19. d. M. zum nördlichen Bebauungsplan vorgetragen;
insoweit sie sich auf den Bebauungsplan selbst beziehen, überweist man sie der Reubau-Deputation und zwar, soviel die Frage der Beisetzungsanlage nach der Gasanstalt anlangt, unter Aufsicht der Deputation zur Gasanstalt;
desgleichen verweist man die von den Herren Stadtverordneten anher abgegebenen Eingaben der Herren Winter und Grebl zur Reubau-Deputation.
Der Antrag der Herren Stadtverordneten, es möge die frühere Petition in Expropriations-Angelegenheiten beim Landtage erneuert werden, wird der Rechts- und Berathungs-Deputation vorgelegt.
Die Deputation zur Gasanstalt beantragt:

1. für die Verlegung der verlängerten Pfaffenberger Straße, verlängerten Wöhrstraße und Straße B 26/22 A 60 A zu Lasten der Anlagen in der Stadt zu verwilligen;
2. für die Verlegung der verlängerten Pfaffenberger Straße

 - a) auf Areal des Herrn Friedrich Beigt 5538 A 75 A und
 - b) auf päpstlichem Areal 564 A 80 A zu Lasten der Anlagen in der Stadt unter der Bedingung zu verwilligen, daß Herr Beigt die Kosten unter a nach §. 14 des Reubau-Regulativs mit 5 Proc. verzinst, sowie

3. für Abänderung eines Theils der Gasröhren in den beiden Fleischergassen 3577 A 70 A zu Lasten der Anlagen in der Stadt zu verwilligen, und zu diesen gesammten Bewilligungen die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen;
dem tritt man bei.
Ueber die bei Regulierung des Obstmarktes sich nöthig machenden Abänderungen an den Beleuchtungsanlagen hat die Gasanstalt-Bewilligungsvortrag erachtet, auf Grund dessen man beschließt, die vorgeschlagenen Veränderungen zu genehmigen, hierfür 22,38 A 60 A zu conto Anlagen in der Stadt zu verwilligen und hierzu, zugleich mit der Vorlage über Regulierung des Obstmarktes überhaupt, die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.
Die Deputation hat einen Vortrag über Anweisung neuer Bachgräben erachtet, in welchem sie empfiehlt, Areal der Connetzger Bauernwiesen zu öffentlichen Bachgräben zu verwenden, zunächst aber durch den Rathsgärtner und das Ingenieur-Bureau einen Plan auszuarbeiten und vorlegen zu lassen.
Nachdem die principielle Frage, ob man die weitere Anlage von Bachgräben in Aussicht nehmen sollte, bejaht worden, tritt man dem Gutachten der Oekonom-Deputation bei und beschließt weiter, daß eventuell zur Sicherung des nördlichen Sammelcanales alle diejenigen Vorrichtungsmittel zur Anwendung zu kommen haben, welche die Deputation zur Wasserleitung in einem früheren Gutachten beantragt hat.
Das Comité der Stiftung für die Stadt Leipzig um mehrere Unterstufungen an verdrängte Arme zu genehmigen beschließen;
Viele Beträge sind auszu zahlen.
Folgendes liefert das Comité die stiftungsmäßigen Zahlungen ein und sind dieselben an die einzelnen zum Empfang berechneten Casen abzuliefern.
Eine weitere Einabe des Comité über Errichtung neuer Statuen für den Theaterpensionfonds und für die nicht pensionsberechtigten Theaterbediensteten verweist man zur Theater-Deputation.

Verammlung des Clubs der Radfahrer in der Centralhalle. — Generalversammlung des Leipziger Hausfrauenvereins im Schützenbause; Vorlage des Geschäfts- und Rechenschaftsberichts; Beschluß einer Ausgabe von Antkeilscheinen im Betrage von je 10 Mark zur Deckung der bestehenden Unterbilanz; Vorhandlung, an der Spitze Frau Ida Harber; (ausführl. Bericht siehe Tagebl. vom 6. u. 6. d. M.)
— Sitzung der 2. Classe der 96. königl. sächsischen Landeslotterie, 2. Tag.
5. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 7. d. M.) bringt den Text der Ministerialverordnung vom 27. Januar, Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest aus dem Königreich Preußen betreffend, zur allgemeinen Kenntniz und empfiehlt zur Verhütung von Nachtheil deren strikteste Befolgung (siehe auch den 30. Januar). — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. M.) gegen das Wildren und Reivieren der Hunde im Kolonial, sowie im Connewitzer Holz und der Burgaue. — Desgleichen des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 6. d. M.) bringt §. 18 des Reichsgesetzes vom 21. October 1878 gegen die Aufzehrungen der Socialdemokratie, das Ergehen von Nämlichkeiten zum Abhalten von Berathungen verbotener Vereine in Erinnerung. — Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums; Bewilligung einer Nachforderung von 24,500 A für das städtische Krankenhaus und einer Garantiesumme von 9000 A zu den Kosten des bevorstehenden internationalen Waisenhauseinrichtungs. — Generalversammlung der Immobilien-Gesellschaft in deren Geschäftsjahre; Vorlage des Geschäfts- und Rechenschaftsberichts; Festsetzung der Dividende; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 6. d. M.) — Berathung im Schützenbause, behufs der Anbahnung einer Vereinigung der hiesigen Fortschrittspartei mit den Anhängern der Socialdemokratie.
6. Sitzung der Gewerbetammer; Botum für eine Reform der Auctionswesen, mit vereinigten Auctionatoren, die kein sonstiges Geschäft betreiben und gewisse Rechte genießen sollen; Vorlage der Jahresrechnung für 1877/78 und des Haushaltsplanes für 1879; Wahlen. (Ausführlicher Bericht siehe Tageblatt vom 12. d. M.)
7. Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathspenarrathungen vom 15. Januar (Annahme eines Regulativs für eine einstufige Reifeprüfung), vom 18. Januar (in welcher Zustimmung zur Verlegung des Verbotbaugebietes aus der Kochstraße nach der Südstraße und Stellung eines Antrages seitens des Schulausschusses auf Einstellung der Bereinigten Reifeprüfung gegen Errichtung von 800 Freistellen in den hiesigen Volksschulen) und vom 22. Januar (Feststellung des neuen städtischen Abgaberegulativs mit den hinzugefügten, im Ganzen unwesentlichen Abänderungen seitens der Kreisbauhauptmannschaft und Einschränkung des Casseverfahrens der Stadtverordneten vom 8-12 Uhr Vormittags und 2-4 Uhr Nachmittags). — Berathung der Connetzger Bauernwiesen in der Centralhalle; Vortrag des Regierungsrathes Wittgenstein über die Stellung der conservativen Partei zum Socialismus; Ergänzungsantrag für den Vorstand (Bericht siehe Tageblatt vom 10. d. M.)
8. Berathung von Gemeindevorstellern aus der Umgegend von Leipzig in Friedrich's Hof Restauration behufs der Erhaltung von Maßregeln gegen das Eindringen der Socialdemokratie in die Gemeindevorstellungen. — Generalversammlung des Polizeibundes in der Centralhalle; Vorlage des Jahres- und Rechenschaftsberichts; Wahlen.
9. Sitzung der deutsch-katholischen Gemeinde im Elborado. — Der Vorstand räumt die bekannte Drechslermeister Hildebrandt nicht bodenartig. — Eintritt von Hochwasser in der westlichen Umgegend der Stadt.
10. Bekanntmachung des Justizministeriums ernannt für das laufende Jahr bis zum Eintritt der Rücksamkeit des Reichsgerichtes zu Rathe: Albin Adernann, F. Louis Schröder, Heine, Fabrik, Paul Gerischer, Alf. Döhlger, Fabrikant Dr. Gerde und Bankier Alfred Becker, zu deren Stellvertretern Vizepräsident Cichorius sowie die Kaufleute Ernst Heydenreich, Karl Gruener und Heinrich Meyer. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 13. d. M.) über die Einführung neuer städtischer Impfen. — Desgleichen (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 13. d. M.), eine neue Nummerierung des städtischen Wohnbestandes betreffend. — Desgleichen (widerum veröffentlicht im Tageblatt vom 13. d. M.) ordnet bis Ende des Monats die reglementsmäßige Anordnung aller Haus- und Katasternummern an den hiesigen Grundstücken an. — Berathung der Gemeindevorstellungen in der Centralhalle; Vortrag des Dr. Heubner über Gemeindevorstellungen; Neuwahl des Vorstandes (bestehend aus den Herren Buchbindermeister Frische, Handelskammersecretär Dr. Wesel, Kaufmann Gumpel, Kaufmann Schaff, Rudolf Schaeffer, Kaufmann Schöner, Director Dr. Wachsmuth, Reichshofhandelsgerichtsrath Biener und Prof. Dr. Windisch. Bericht siehe Tageblatt vom 12. d. M.)
— Berathung des Südvorstädtischen Bezirksvereins und des Hausbesitzervereins der Südvorstadt im Elborado; Botum für Errichtung eines neuen Gymnasiums in der Südvorstadt anstatt des projectirten Erweiterungsbau des Nicolaigymnasiums (Bericht siehe Tageblatt vom 12. d. M.). — Berathung der Hausfrauenvereins in Wöhr's Hof in Friedrich's Hof Restauration; Berlage des gänzlich laufenden Geschäftsjahres (Bericht siehe Tageblatt vom 11. d. M.).
— Winterconcert des akademischen Gesangsvereins Paulus im Gewandhause (Bericht siehe Tageblatt vom 12. d. M.). — Der Kaiser Sturz Müller stirbt.
11. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 13. d. M.) macht mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 28. December vorigen Jahres wiederholt an die Abnahme der Arbeitslatten und Arbeitsblätter für Arbeiter unter 21 Jahren, sowie an die Anmeldung aller jugendlichen Arbeiter seitens der Fabrikanten und bestimmt als letzten Termin das Ende dieses Monats. — Desgleichen (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 13. d. M.), die Wahl von 4 Mitgliedern des katholischen Schulausschusses betreffend. — Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathspenarrathungen vom 26. und 29. Januar und 1. Februar im Tageblatt. — Wähler-Versammlung im Restaurant Bellevue. Debatte über

das Gewerbeschiedsgericht. (Ausführlicher Bericht siehe Tageblatt vom 13. d. M.)
12. Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums; Rathsvorlage über Reorganisation des Cammeres wird verworfen und neuer Plan verlangt; Zustimmung zu dem Erlaß eines Regulativs für den Rückverkauf. — Stiftungsfest des Frauenbildungsvereins im Elborado.
13. Auslösung der Schworen für die erste Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode. (Namensliste siehe Tageblatt vom 14. d. M.). — Berathung des Westvordstädtischen Bezirksvereins in der Thalia; Vorlage des Rechenschaftsberichts; Neuwahl des Vorstandes. — Zweiter Damennarrabend der Carnevalsgesellschaft im Schützenbause (Bericht siehe Tageblatt vom 15. d. M.). — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 19. d. M.) empfiehlt baldige Vernahme des Raupens an den Bäumen, Sträußern und Heiden der städtischen Gärten.
14. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.), den Anfang der Ostermesse betreffend.
15. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.) ergänzt die Rathsbekanntmachung vom 31. Januar, daß Schlachten der Rinder, Rälber u. im Schlachthof und Fleischerhof betreffend. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 22. d. M.), eine neue Nummerierung der Werksstraße betreffend. — Vollständige Ingebrauchnahme der neuen Weise der Verbindungsbahn. — Generalversammlung des deutschen Kreisvereins im Elborado; Jahres- und Rechenschaftsbericht; Wahlen (Bericht siehe Tageblatt vom 18. d. M.). — Dr. Barter, bekannter englischer Sprachlehrer, stirbt hochbetagt.
16. Bringen einholung, Kappensahrt und Festmahl im Schützenbause, seitens der Carnevalsgesellschaft.
17. Bezirksitag der Amtshauptmannschaft Leipzig im Saale des Kaufmännischen Vereins; Justification der Jahresrechnung; Aufstellung des Haushaltsplanes; Wahlen; Antrag auf Bau einer Brücke über die Pleiße bei Gaußwitz (Bericht siehe Tageblatt vom 18. d. M.). — Berathung des ärztlichen Bezirksvereins der Stadt Leipzig im Saale der 1. Bürger-Schule; Wahlen. — Generalversammlung des Gewerbetamers der Südvorstadt im Elborado; Jahres- und Rechenschaftsbericht; Wahlen; Beschluß des Bundes eines Vereinskassens; Bericht siehe Tageblatt v. 22. d. M.)
— Aufhebung der Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher; dieselbe schließt sich der neuen Innung an. — Die Verwaltung des ersten Leipziger Hausfrauenvereins geht in die Hände der Gläubiger desselben über.
18. Sitzung des Kreisbauhauptmanns der Amtshauptmannschaft Leipzig; bedingungsweise Genehmigung der Anlageregulation von Burgen und Köditz; Concessionirung des Theaterunternehmens Hermann u. Opfernorkellungen im Carolatheater während der Kunstgewerbeausstellung; Erledigung von Unterthätigkeitsverfahren; Berathung der Statuten des städtischen Vereins; Vortrag des Reducteurs Jerusalem über Schwamm und Freibahn (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.). — Berathung im Elborado, von Anhängern der Fortschrittspartei und socialistischen Partei veranfaßt, beschließt Gründung noch eines Fortbildungsvereins für Arbeiter (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.)
19. Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums. Erledigung von Vorträgen über den nördlichen Bebauungsplan sowie des Budgets des Krankenhauses für das laufende Jahr. — Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathspenarrathungen vom 6. Februar (in welchen Beschlüsse über die Abtreibung des Obstmarktes nach der Nonnenmühle und der Dackstraße) und vom 8. Februar (in welcher endgültiger Beschluß, das Areal des ehemaligen Botanischen Gartens für die bevorstehende internationale Maschinenausstellung zu bewilligen). — Desgleichen Publication eines Auszuges aus den Protokollen des Ordnungsausschusses vom 6. November vorigen Jahres (in welchem Botum für Einführung einer facultativen Fleischschau), vom 17. December (in welchem Botum für Einführung einer Milchcontrolle) und vom 28. Januar (in welchem Botum, daß es zur Zeit noch nicht angezeitigt, besondere Vorkehrungen zum Schutz gegen die drohende Verkehrung zu treffen). — Wahl von 4 Mitgliedern des katholischen Schulausschusses. — Delegirtenconferenz deutscher Vereine gegen Verfallung von Lebensmitteln in der Centralhalle; Erlaß einer Petition gegen Geheimmittel und Curpfuscherei an den Reichstag; Constatirung eines Verbandes der verschiedenen Vereine unter sich; Amendment des dem Reichstage vorgelegten Gesetzentwurfs gegen Verfallung der Nahrungsmittel und Genussmittel; Botum für Errichtung von Untersuchungsämtern (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.). — Generalversammlung des Leipziger Gasvereins im Saale des Kaufmännischen Vereins; Geschäfts- und Rechenschaftsbericht; Festsetzung der Dividende; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.). — Uringerichtungs-Ordenscapitel und Ball der Carnevalsgesellschaft im Schützenbause. — Schornsteinfegermeister Müller, bekannt als eifriger Sammler auf den Gebieten der Heraldik und Numismatik, stirbt.
20. Publication eines Auszuges aus dem Protokolle der Rathspenarrathungen vom 10. Februar im Tageblatt. — Generalversammlung des Spar- und Vorschußvereins; Jahres- und Rechenschaftsbericht; Festsetzung der Dividende (Bericht siehe Tageblatt vom 23. d. M.). — Desgl. der Kammergärtnerverein im Rametbause; Geschäfts- und Jahresbericht; Festsetzung der Dividende; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 21. d. M.). — Hünsljahrsiges Advocatenjubiläum von Hofrath Dr. Hofmann.
21. Feter des 100jährigen Geburtsstages Friedrich Carl v. Savignys in der Aula der Universität, veranstaltet von der juristischen Facultät (Festredner Prof. Dr. Windisch) und im Schützenbause durch einen großen Commerc der Studierenden. (Ausführlicher Bericht siehe Tageblatt vom 23. d. M.). — Berathung der Fortschrittspartei im Universitätsklub; Befprechung der volkswirtschaftlichen Projecte des Reichstagslers — Baumeister Klemm, ein um das gewerbliche Leben der Stadt wohlverdienter Mann, stirbt.
22. Eintrittsvorlesung des außerordentlichen Professors Dr. Windisch, Dr. Sarhanien. — Generalversammlung des Vereins zur Unterstützung un-

mittelter talentvoller Knaben (Bericht siehe Tageblatt vom 25. d. M.). — Stiftungsfest des deutschen Kreisvereins im Schützenbause. (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 25. d. M.)
23. Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathspenarrathungen vom 12. und 16. d. M.; in ersterer Sitzung Annahme neuer Pläne für den Bau des Alumnaats der Thomasschule. — Generalversammlung des Landesverbandes für das Königreich Sachsen der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung im Vereinslokal der Gesellschaft; Vorlage des Geschäfts- und Rechenschaftsberichts sowie der Berichte aus den Zweigvereinen; Wahlen. (Bericht über die Berathung siehe Tageblatt vom 28. d. M.). — Stiftungsfest des Kaufmännischen Vereins, gefeiert durch ein Festessen im Vereinsbause. (Bericht siehe Tageblatt vom 26. d. M.). — Ausserordentliche Generalversammlung des Militairvereins „Kameradschaft“ in Ivoli; Beschluß über Erhebung des Steuerbetrages. — Corso und Volksnarrabend der Carnevalsgesellschaft im Schützenbause. — Unterwerfung und Schmelzurn, den Nachmittags und die ganze Nacht bis zum Vormittag des darauffolgenden Tages anhaltend; in Folge dessen muß die Veredebahn ihren Betrieb fast ganz einstellen, und wird der Betrieb auf den nach Leipzig einmündenden Eisenbahnen theilweise unterbrochen.
24. Bekanntmachung des Reichsvorstandes der Thomaspardie (veröffentlicht im Tageblatt vom 28. d. M.) publicirt die Namensliste der damaligen Mitglieder derselben. — Sitzung der vereinigten Kirchenvorstände; Zustimmung zur Bewilligung von 300,000 A für die weitere Renovirung der Thomasschule, von 900,000 A zum Bau der neuen Peterskirche und zu der Erhebung einer Kirchensteuer von 129,000 A im laufenden Jahr; Beschlußfassung über die Feststellung derjenigen Gegenden, welche vor das Forum der vereinigten Kirchenvorstände gehören, und über die Entscheidung der hiesigen Hülfsstellen für ihre Dienstleistungen während der Sacras an der Johanniskirche. (Bericht siehe Tageblatt vom 4. März). — Maskenball der Carnevalsgesellschaft im Schützenbause (Bericht siehe Tageblatt vom 28. d. M.)
25. Sitzung der Handelskammer; Bericht über die Delegirtenconferenz mehrerer deutscher Handelskammern zu Berlin und die dabei gefaßten Resolutionen gegen die volkswirtschaftlichen Projecte des Reichstagslers; Erledigung finanzieller Angelegenheiten.
26. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) bringt die Bekanntmachung vom 11. December 1878 über das Verbot des Abwerfens von Schnee auf die Gasse der Pferdebahn in Erinnerung. — Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums; Zustimmung zu der Erhebung eines Beizehauses und einer Begräbnisshalle auf dem nördlichen Friedhof. — Generalversammlung des Volksvereins im Hotel de Bloome; Vorlage des Rechenschaftsberichts und des Haushaltsplanes; Neuwahl des Ausschusses, Abänderung einiger Paragraphen der Statuten (Bericht siehe Tageblatt vom 28. d. M.). — Letzte Vorlesung der zum Besten des evangelischen Vereinsbause gehaltenen Vorlesungen hiesiger Professoren, Gelehrten u. vom Prof. Windisch über die altirischen Brände (Bericht siehe Tageblatt vom 28. d. M.). — In Folge neuer bestigen Schneefurmes in der vorhergehenden Nacht abermals Unterbrechung des Betriebes auf allen nach hier einmündenden Eisenbahnen und des Betriebes der Pferdeisenbahn; in den Straßen der Stadt selbst Anhäufung von Schneemassen, wie nur selten vorgekommen.
27. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 28. d. M.) macht auf die Gefahren des Verfallens von Schnee von den Dächern der Häuser aufmerksam. — Publication eines Auszuges aus dem Protokolle der Rathspenarrathungen vom 19. d. M. im Tageblatt.
28. Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. März) bringt die Vorschriften über die sogenannte Polizeikunde wieder in Erinnerung und verfaßt namentlich Schluß aller Schank- und Restaurationlocalitäten um 12 Uhr und Entfernung aller darin befindlichen Gäste spätestens um 2 Uhr. — Beginn einer Reihe von Vorkonferenzen, gehalten von Viktor Zinzer im evangelischen Vereinsbause. — Constatirung eines neuen, dritten Fortbildungsvereins für Arbeiter im Elborado. — Der Monat schließt mit fast den ganzen Tag über anhaltendem Schneefall, wie am 23. Februar solcher begonnen.

Divifsection.

Die Qualen und Martern, welchen die Thiere durch die Divifsection ausgesetzt sind, wissen jeden fühlenden Menschen mit Entsetzen erfüllen und es ist Herrn von Weber aufrichtig dankbar, daß er diese Angelegenheit in gewandter und beherber Weise vor das Licht der Öffentlichkeit gezogen hat.
Wir wollen uns nicht ein endgültiges Urtheil annehmen, namentlich nicht darüber, ob die für die Wissenschaft durchaus erforderliche Nothwendigkeit in der bisherigen Praxis überschritten worden ist oder nicht, allein so viel scheint festzustellen, daß eine Untersuchung und Regelung von Seiten des Staates nöthig erscheint; liefert doch der Umstand, daß selbst eine Anzahl medicinischer Facultäten es für geboten erachten, eine Vertheiligung in der Angelegenheit zu erlassen, den besten Beweis für die Wichtigkeit derselben.
Wir sind deshalb der Ansicht, daß der Staat nicht ruhen darf, daß er aber davon gefährt werde, wo er allein einen praktischen Erfolg haben wird; vor die Regierungen, vor die Stännderversamlungen. Dann wird auch bei weiteren Erörterungen die gerechteste Vertheiligung der Männer der Wissenschaft nicht fehlen.
In England ist — wenn wir nicht irren — die Divifsection verboten.

Leipziger Tageskalender 1879.

- II. Monat Februar.
1. Bekanntmachung des Schulausschusses (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. d. M.), die Anmeldung der zu Ostern schulpflichtigen Kinder betreffend. — Einbruch fünf und zwanzigjähriges Jubiläum der alten Expeditionsfirma Höderer u. Co. (eines der ältesten, noch aus dem vorigen Jahrhundert stammenden Handelshäuser Leipzigs, dessen derzeitiger Besitzer Kaufmann Cubasi am gleichen Tage selbst fünf und zwanzigjähriges Jubiläum feierte). — Hünsljahrsiges Jubiläum der bedeutenden Buchhandlung Friedrich Boldmann & Co., größtes Leipziger Commissions- und in seiner Art fast einzig dastehendes Sortimentsgeschäft) und fünf und zwanzigjähriges Jubiläum der Verlagbuchhandlung J. V. Seibel. — Generalversammlung des Leipziger Arbeitervereins; Geschäfts- und Rechenschaftsbericht; Wahlen. — Oberlehrer Dr. Klepl, Divisionsarzt der 24. Infanteriebrigade und Regimentsarzt des 104. Infanterieregiments, stirbt.
2. Proactooler Winterwetter, bei mäßiger Kälte und klarem Sonnenschein.
3. Hünsljahrsiges Jubiläum der hiesigen Werkhütte und Maschinenbauanstalt von Adolf Schimmel. — Ausserordentliche Sitzung des ärztlichen Bezirksvereins der Stadt Leipzig im Saale des Kaufmännischen Vereinsbause. — Beginn der Arbeiten auf dem Königsplatz zur Verfertigung der Aufstellungshalle für die bevorstehende Kunstgewerbeausstellung. — Beibung der 2. Classe der 96. königl. Landlotterie 1. Tag. — Eintritt von zwar langsamem, aber doch anhaltendem Thaumwetter.
4. Berathung des städtischen Vereins in der Centralhalle; Vorlage des Jahres- und Rechenschaftsberichts; Vortrag des Schengienerebeckers Jerusalem über das Innungsverordnungen; Neuwahl des Vorstandes (bestehend aus Xylograph Karlandt, Buchbinder Peter Geißler und den Advocaten Froda, Erdmann und Peucker. Ausführlicher Bericht siehe Tagebl. v. 6. d. M.). — Ausserordentliche General-

*) Entgangen: Bei der Divifsection am 2. Febr. 1879



Aus Stadt und Land.

Leipzig, 9. März. Der „Deutsche Reichs-Anzeiger“ enthält folgende amtliche Bekanntmachung: „Nachdem sämtliche durch die Seuche heimgefallenen Ortsgemeinden des Regierungsbezirks Merseburg für seuchenfrei erklärt worden sind und seit dem 8. v. M. ein neuer Fall des Auftretens der Seuche nicht vorgekommen ist, ist die Kinderpest im gesammten Reichsgebiete für erloschen zu erklären.“

Leipzig, 9. März. Laut dem für die Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds für das Jahr 1879/1880 aufgestellten Etat sind die Zinseneinnahmen dieses Fonds auf 24,288,103 Mt. veranschlagt. Den Zuschuß zu 4 1/2 Proc. gerechnet, würde das einen Capitalbetrag von etwa 550 Mill. Mark ergeben. Bekanntlich sind die Zinseneinnahmen des Invalidenfonds gegenwärtig zur Bestreitung der Invalidenpensionen, der Unterstützungen für die Wittwen und Waisen u. noch nicht ausreichend, sondern es muß regelmäßig ein Zuschuß vom Capitale mit hinzugenommen werden, der sich im Jahre 1879/1880 auf 7,145,223 Mark beläuft. Unter den Ausgaben des Invalidenfonds sind auch die Ehrenzulagen an die Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Classe mit inbegriffen. Im Bereiche der sächsischen Militärverwaltung werden zur Zeit an solchen Ehrenzulagen jährlich 1728 Mark an 48 Berechtigte gezahlt.

Es befinden sich außergewöhnlich viele falsche 20 Pfennigstücke im Umlauf, welche schon durch ihre gelbe Farbe leicht von den echten zu unterscheiden sind, aber immerhin von vielen Leuten angenommen und wieder in Verkehr gebracht worden. Es werden daher namentlich kleine Professionisten, zumal Bäcker und Fleischer, davor gewarnt. Die Königl. Lotteriecasse zerschneidet diese falschen Münzen und nimmt überhaupt weder durchsichtete, noch im geringsten beschädigte Münzen zur Einlösung an.

Leipzig, 9. März. In Folge des Bedarfs unserer städtischen Feuerwehr an neuen Spritzenköpfen, der namentlich durch die Einstellung einer Dampfmaschine herbeigeführt ist, hat der Rath für die Anschaffung dieser Schläuche, deren Werth sich auf mehrere Tausend Mark beläuft, ein Submissionsauschreiben erlassen. Trotz der an die Bewerbung bei dieser Submission gestellten Bedingungen, daß Probeschläuche im Werth von einigen Hundert Mark mit beigefügt sein müßten, die der Rath in beliebiger Weise der praktischen Prüfung unterziehen lassen kann, ist doch, wie wir vernehmen, eine ganz bedeutende Anzahl Bewerbungen hiesiger und auswärtiger Firmen eingegangen. An einem der nächsten Tage sollen die eingelieferten Muster von Schläuchen durch die Feuerwehr geprüft werden.

Heute Montag, den 10. März, wird im Neuen Theater Fräulein Kainer vom I. Hofburgtheater zu Wien ihr Gastspiel in Shakespeares „Othello“ als Desdemona beginnen, während im Alten Theater nach langer Pause die früher in so zahlreichen Wiederholungen gegebene Gesangsposse „Die Reise durch Berlin“ zur Aufführung kommen wird.

Leipzig, 9. März. Ein zur Zeit stellenloses Dienstmädchen aus Hohenstadt sprang gestern Abend in den Fluthcanal an der Plagwitzer Straße, um sich darin zu ertränken. Zum Glück war aber in der Person eines Schutzmannes Hilfe in der Nähe; demselben gelang es, das Dienstmädchen noch lebend wieder aus dem Wasser zu ziehen. Die unglückliche, erst 18 Jahre alte Person, welche aus Lebensüberdruß sich hatte ertränken wollen, wurde ins Krankenhaus gebracht.

Auf welcher Wege schon sich denselben Abend ein 24 Jahre alter Deutscher aus Krautnauendorf, der sich zuvor mit den Seinigen entzweit hatte, mit einem Revolver in die rechte Kopfseite, ohne sich aber sofort den gesuchten Tod zu geben, auch er wurde im hiesigen Krankenhaus untergebracht.

Der mehrfach erwähnten von den Stadtverordneten von Chemnitz zum Beschluß erhobenen Erklärung an den Reichstag, worin dieselben die bestimmte Erwartung aussprechen, daß der deutsche Reichstag jeden Versuch, unethische Nahrungsmittel des Volkes, namentlich Getreide und Fleisch, durch irgend welchen Zoll zu verteuern, mit Entschiedenheit zurückweisen, war bekanntlich von dem Rath von Chemnitz nicht zugestimmt worden. Daraus hat nun das Stadtverordneten-Collegium auf Antrag des Besetzungs-Ausschusses beschlußmäßig ausgesprochen, es hätte bei der Behandlung der Sache erwartet, daß der Stadtrath seine ablehnende Entschließung zum Mindesten begründen werde. Für den weiteren Antrag des Ausschusses, die Erklärung der Stadtverordneten dem Reichstag petitionsweise zugehen zu lassen, sprachen sich 22 Stimmen zustimmend und 22 Stimmen ablehnend aus. Der stellvertretende Vorsitzende, Stadtverordneter Herr Ande, welcher die Sitzung leitete, hatte jedoch die entscheidende Stimme abzugeben und er that Dies für Ablehnung des zweiten Punktes des Ausschussantrages.

Dresden, 7. März. Das Königl. Ministerium des Innern hat soeben die Aushebung der unterm 27. Januar d. J. gegen Einschleppung der Kinderpest aus dem Königreich Preußen angeordneten Maßregeln verfügt. Es ist somit das bestehende Verbot des Abtriebs und der Ausfuhr von lebendem Rindvieh von dem hiesigen Centralviehtriebhof und von dem Pfaffenboiser Schlachtviehhof in Leipzig, sowie das Verbot gegen die Abhaltung der Viehmärkte außer Kraft gesetzt.

worden. — Vor dem hiesigen Schwurgericht kommen in der am 17. d. M. beginnenden ersten diesjährigen Schwurgerichtsperiode zur Verhandlung 3 Fälle wegen Raubes, 1 Fall wegen Meineides, 1 desgl. wegen Doppeltöde, 1 desgl. wegen Mordes, 1 desgl. wegen Brandstiftung. — Am nächsten Sonntag Vormittag wird auf Schloss Albrechtsberg bei Dresden die feierliche Einsegnung der irdischen Hülle der vorgeführten dahingekleideten Wittwe des verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen, Rosalie Gräfin von Hohenau geb. von Rauch, stattfinden.

Dresden, 8. März. Der Fahnenstich angefaßt, hatte sich heute vor dem durch Schöffen verhängten Gerichtshof des 1. Bezirksgerichts zu Dresden ein ehemaliger Officier des sächsischen Armee-corps, der frühere Secondelieutenant der 6. Compagnie im 2. Grenadierregiment Nr. 101, Otto Karl Gustav Andree, zu verantworten. Der dem Verlaubtenstande angehörige Angeklagte war vor längerer Zeit ohne die erforderliche Erlaubnis nach Amerika ausgewandert und hatte von dort aus drüßlich um seine Entlassung gebeten. Vor Kurzem hierher zurückgekehrt, sollte er sich den hiesigen Gerichten. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Das Urtheil lautete auf 3 Monate Gefängnis. — Der Conrector an der Neuhäutler Realschule, Johann Bruno Haas, feiert am 25. d. M. sein 25jähriges Jubiläum als Lehrer obiger Anstalt. Ehemalige Schüler desselben, unter der Regide des Hofbuchhändlers Georg Lehmann hier, beabsichtigen, den langjährigen Verdiensten des geschätzten Lehrers eine besondere Anerkennung durch Bildung eines prächtigen Ehrengehirns zu Theil werden zu lassen. — Nach amtlichen Erhebungen zählt die öffentlichen Volksschulen Dresdens am Jahresschlusse 1878 in 427 Classen 17,678 Schüler und Schülerinnen, die von 475 Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet wurden. Die 8 Fortbildungsschulen unterrichteten in 59 Classen 1997 Schüler durch 66 Lehrer. — Der Sächsische Kunstverein zu Dresden hat in einer heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Stübner abgehaltenen, von 180 Mitgliedern besuchten außerordentlichen Generalversammlung beschlossen, den derzeitigen Vorstand des Fonds für öffentliche Kunstzwecke dazu zu verwenden, die Aula des 1. Gymnasiums zu Dresden-Neustadt mit Wandgemälden versehen zu lassen. Staatsminister Dr. von Gerber trat lebhaft für diese Verwendung ein, während von anderer Seite ein zweites Project bezüglich der Herstellung von Reliefs an der Begräbnisstätte des neuen Annenriedhofes zu Lübbau empfohlen worden war. — Im Laufe des heutigen Tages haben in Dresden, sowie gleichzeitig in Dresden's Vororten polizeiliche Haus-suchungen bei socialdemokratischen Agitatoren nach gewissen Schriftstücken und zu Partezwecken gesammelten Geldern stattgefunden — diesmal ohne den erwarteten Erfolg, obwohl von auswärts bestimmte Thatfachen zur Kenntniß der Behörden gekommen waren.

Da neue Erkrankungsfälle in Lügen nicht vorgekommen sind, ist die Sperre aufgehoben worden. Die während 1877/78 zum Ausbruch gekommenen Kinderpestfälle haben insgesammt eine Ausgube von 1,198,640 Mark 52 Pf. der Reichscasse verursacht. Die örtliche Sperre hat fast 6 Wochen gewährt, nach deren Verlauf endlich das bisher besetzte Militaircommando in die Garnisonen zurückgekehrt ist. Für Lügen ist dieses Ereigniß entschieden ein glückliches und erfreuliches zu nennen, da endlich die schwere Zeit der Noth überstanden, die im Ganzen und Giegen der Stadt mancherlei Schaden gebracht hat. Man hofft jedoch, daß der unterbrochene und ins Stocken gerathene Geschäftverlehr in kurzer Zeit sich wieder erholen und ein neues, frisches Leben gewinnen werde. — Segen den Urheber der Kinderpest, Viehhändler Baasch, wie auch gegen den Schäfer Prebauer herrscht sordanernd eine empfindliche und feindliche Stimmung. Der Erstere ist am 3. d. auf Antrag des Staatsanwaltes verhaftet und in das Gerichtsgefängnis abgeliefert worden.

In Greiz ist eine Frau in Folge der Reithobisten-Preidigen und Lehungen in Tob-sucht verfallen und in die Irrenanstalt in Hild-burghausen gebracht.

Am 6. März starb, 86 Jahre alt, in Lüne-burg Dr. Friedrich Wilhelm Volger, welcher sich als Gelehrter und Schulmann ein dauerndes und ehrenvolles Andenken bewahren wird. Als Schrift-steller wirkte er seiner Zeit mit Erfolg durch seine geographischen Lehrbücher.

In Würzburg sind mehrere Studenten, die fast allmählich die Rube führten, von der Un-versität verwiesen worden. Die Rubeführungen sind so häufig und schlimm, daß der akademische Senat jedem Studenten, der von der Polizei ein-gefaßt wird, seinerseits eben so lange Carcerstrafe ertheilt.

Der „Vorzeitung“ schreibt man: Ein Kaufmann in S. in Süddeutschland hat eine Idee gehei: er stelle weibliche Reisende an, um Geldläste zu machen und an Gehalt, Speise u. zu sparen. In Das nicht ein Zeichen der Zeit? In S. habe ich heute selbst mit einem weiblichen Zeichen der Zeit und 12 männlichen Kollegen im Gasthose gefessen und gegessen und unter uns allen hatte das jungfräuliche Zeichen der Zeit die besten Geschäfte gemacht. Warum auch nicht? Sieht man doch ein junges, hübsches Mädchen immer gern und kauft ihr folglich auch etwas ab. Für legen. Corfectionskartell namentlich sind Domes, tenen vom Wid.lichen an der Fuß im Kopf steht, wie geboren und an Gefährlichkeit der Junge (Haupterforderniß eines Reisenden) fehlt, was all-bekannt, Domes auch nicht. Das betreffende Haus hat bereits fünf Damen als Reisende angefaßt

und soll sich sehr gut dabei stehen. Urs männ-lichen Reisenden will ich nur wünschen, daß der Es-tinder ein 100jähriges Patent auf seine weib-lichen Reisenden genommen hat, damit es kein Concurrent nachahmen kann; sonst sind wir alle — perda.

Kürer einigen französischen und italienischen Werken wurde in Rom unter dem 3. ds. auch ein deutsches, nämlich das „Lehrbuch der Psycho-logie“ von Dr. Fr. Dittes, erschienen zu Leipzig 1876, auf den Indez gesetzt. Prächtige Reclame für Verfasser und Berleger!

Die Redaction der in Wien erscheinenden „Alma mater“, Organ für Hochschulen, beabsichtigt die Herausgabe eines Commercibuches der Wiener Studenten. Sie will dadurch nicht etwa die schänen Studentenlieder, die wir dem deutschen Liederbort verbanken, irgendwie ver-brängen — es wäre wohl auch ein vergebliches Unter-fangen — aber sie will dem alten herrlichen Baum des deutschen Studentenliedes ein neues kräftiges Reis einfügen, gepflügt und gezogen auf heimath-lichem Boden. Unser Lied, Commilitonen, soll nämlich fernern auch unserm großen Vater-lande, als dessen Söhne wir uns stolz kennen, ertönen, dem Lande, das die Natur so reich beschenkt, unsern allhehrwürdigen Hochschulen, die seit Jahr und Tag die akademische Jugend Oester-reichs ergreifen und die, von ihr ausgehend mit der hinreichenden Gewalt der Begeisterung, alle Köpfe unseres Vaterlandes so mächtig bewegt, sie soll in unserm Liede ihren brausenden Wider-stand finden.

Die Redaction der in Wien erscheinenden „Alma mater“, Organ für Hochschulen, beabsichtigt die Herausgabe eines Commercibuches der Wiener Studenten. Sie will dadurch nicht etwa die schänen Studentenlieder, die wir dem deutschen Liederbort verbanken, irgendwie ver-brängen — es wäre wohl auch ein vergebliches Unter-fangen — aber sie will dem alten herrlichen Baum des deutschen Studentenliedes ein neues kräftiges Reis einfügen, gepflügt und gezogen auf heimath-lichem Boden. Unser Lied, Commilitonen, soll nämlich fernern auch unserm großen Vater-lande, als dessen Söhne wir uns stolz kennen, ertönen, dem Lande, das die Natur so reich beschenkt, unsern allhehrwürdigen Hochschulen, die seit Jahr und Tag die akademische Jugend Oester-reichs ergreifen und die, von ihr ausgehend mit der hinreichenden Gewalt der Begeisterung, alle Köpfe unseres Vaterlandes so mächtig bewegt, sie soll in unserm Liede ihren brausenden Wider-stand finden.

Beim Bier ist ein erzwungener Farbwechsel noch bedenklicher als beim Menschen. Der Eigen-thümer der Ludwigsbrauerei in München hatte sauer gewordenes Brauwasser; er wandelte es in Weißbier um und verwendete zur Klärung des Weißbieres Schwefelsäure, 20 Gramm auf 1 Hektol-iter. Das Gericht bestrafte diesen Farbwechsel mit 21 Tagen Gefängnis.

Von dem Fischreichthum der Weser kann man sich einigermaßen eine Vorstellung machen, wenn man erfährt, daß bei Münden während des hohen Wassers außer anderen Fischen allein für 3000 Mark Fische gefangen wurden.

Rüberleben in Pommern. Aus Rammelsburg wird verspätet berichtet: Am 1. d. M. Abends gegen 7 Uhr, eine halbe Meile von der Stadt auf der Ehauffe nach Treten zu, ist der Abgeordnete Graf v. Königsdorff auf Treten auf der Rückaufahrt von 5 Personen angefallen und sammt dem Ratsher mehrfach ver-wundet worden. Zwei der Thäter sind dingst gemacht und im Polizeigewahrsam untergebracht worden. Es scheint aus einem Raubansatz nicht abzugehen gemessen zu sein, vielmehr ein Raubact vorzuliegen. Graf Königsdorff-Treten ist Mitglied des Abgeordnetenhauses, des pommerschen Provin-zialparlamentes u.

Bauer, Tod und Satan. Aus Kocel in Oberbairern wird geschrieben: In einer jener vielen Gärten (Einselhöfen), an welchen unter Alpenvorland so reich ist, letzte bis vor einigen Tagen ein alter Bauer, der sein Kirchwasser stets arg mitnahm und daher täglich betrauert war. Natürlich wurde dann mit ihm Schabernack getrieben, und unter Anderm that man vor einigen Wochen einen schwarzen Ziegenbock zu ihm in die Stube. Die Dunkelheit und der physische Zustand des Alten wirkten so zu-sammen, daß er den Bock für den Satan hielt und diesem laut und heulend gelobte, er wolle in Ent-fernt sein Kirchwasser mehr trinken, wenn er ihn nur heute verführe. Der Alte hielt sein Versprechen mehrere Tage, aber dann griff er doch wieder zur Flasche. Borigen Sonnabends war er wieder in seinem früheren Zustande und schlief in der Stube, als die unheimlichen Dienstmöden den schwarzen Bock zur Thür hereinbrachten. Es wahrte nicht lange, daß der Schwarze in den Alten kam. Dieser erachte, hatte mit Ungehören den Anknüpfung an und fiel dann todt von der Bank. Ein Schlagfluß hatte den Alten ge-tödtet.

Seiters in trüber Zeit. Die ultramon-tane „Germania“ schreibt: „Im Palais des Reichs-tanglers war bekanntlich am Freitag der Borkand des Reichstages zu einem parlamentarischen Dinner vereinigt. Zu diesem Besande gehö: auch der Obertribunalrath v. Forcade de Biaix, Mitglied der Centrumsfraction. Derselbe erdnete im Borkzimmer des Festsaales seine Gravatte, als er plötzlich wahr-nimmt, daß er seinen Frack anzuziehen vergessen habe und im schwarzen Rod erstickten war. Herr v. Forcade wollte sich wieder enternern, als das Dinner eben angehen sollte, wurde aber von dem Reichstags-abgeordneten Grafen Wilhelm Bismard jurückgehalten mit dem Bemerkten, daß er ihm seinen Frack gern zur Disposition stelle. Der Frack sah etwas knapp, die Kermel zumal ließen Manches zu wünschen übrig; in-dessen es ging, und Niemand hätte dem wackeren Cen-trumsmann angezehen, daß er im Bismard'schen Leib-tede stehe, wenn die Sache nicht verrathen worden wäre. Auch der Reichstangler nahm Veranlassung, einige lebenswürdige Bemerkungen zu machen. Er erzählte dabei, daß es ihm in Petersburg einmal ähnlich er-gangen sei, als er plötzlich zum Kaiser befohlen wurde und seine Garderobe nicht wechseln wollte und konnte. Da habe ihm Gottschalow die Bein-leider geliehen, ein Anderer den Frack u. s. w. Daß die ganze Affaire Veranlassung zu manchen guten und vielen schlechten Witzgen gegeben hat, ist begreiflich; immerhin etwas Desteres in trüben Zeiten.

Ein bankrotttes Kloster. Aus Paris 8. März wird der „R. B.“ geschrieben: Eins der Klöster des Orients der Dames du Bon Pasteur (es liegt in Moulins und das Mutterhaus in Angers) daß Bankrott gemacht. Dieser Orden hat sich die Aufgabe gestellt, bußfertige Mädchen aufzunehmen und für ihr Fortkommen zu sorgen. Das Kloster in Moulins verwendete dieselben zu großen Arbeiten. Um aus dieser Lage Nutzen zu ziehen, lechte die Oberin eine Erziehungsanstalt an. Obgleich nun aber ein dertartiges Kloster für junge, ehrenhaften Familien angehörige Personen kein passender Auf-enthalt scheint, so wurden doch junge Mädchen in

großer Anzahl erworben. Die Sache ging eine Zeit lang ganz gut, bis man eines Morgens plötzlich erfuhr, daß die Oberin mit Hinterlassung von zwei halben Millien Schulden verstorben sei. Die Liquidation wurde vom Handelsgerichte vorgenom-men. Unter den Schulden befindet sich auch ein Cigarrenhändler, welcher dem Kloster für 600 Pfr. Cigarren geliefert hatte.

Der Apotheker Waynub in Paris gab sein im Sarge liegende Schwiegermutter Abends auf dem Ostbahnhofe auf, damit sie am Morgen in Wien beerdigt werde. Die Beiwandten und Geistlichen waren verammelt, der Zug traf ein, aber nicht im Sarg. Man telegraphirte hin und her und endlich fand sich, daß der Sarg unter der falschen Adresse einer Champagnerliste nach Bernay geschickt worden war. Die Ostbahn mußte Schaden ersatz zahlen.

Das Meteorologische Bureau

veröffentlichte im Monat Februar an 28 Tagen Witterungsbeobachtungen und zwar 28 in Bezug auf die Witterungscharakter im Allgemeinen, 26 auf Windrichtung, 28 auf Windstärke, 28 für Temperatur und 26 für Niederschläge.

Die Prüfung der Barometern an der Stadt der täglich von 9 sächsischen meteorologischen Stationen eingehenden Witterungsberichte ergab folgende Procentlage:

Table with 7 columns: Station, Barometer, Wind, etc. Rows include: a) volle Ueberein-stimmung, b) theilweise Ueber-einstimmung, c) Nichtüberein-stimmung.

Der am Sonntag den 23. Februar Nachmittag beginnende Schneesturm wurde von dem Bureau für diesen Tag herausgegebenen Prognose mit ange-setzt. Das dieses Unwetter erzeugende tiefe barometrische Minimum war, einen ganz ungewöhnlichen Weg einschlagend, vom Mittelrheindischen Meer kommend, in außerordentlich rascher Weise im Laufe des Sonntags Vormittags nach Norden über die Nordsee fortgeschritten, so daß die dem Bureau in München am 24. Stunden zugehenden ausländischen Witterungsbeobachtungen das Herannahen einer so bedeutenden atmosphärischen Störung nicht erkennen ließen, ebensowenig wie die weniger umfangreichen Nachrichten, welche das Bureau Nachmittags erhielt. Auch das zweite barometrische Minimum, welches merkwürdigerweise denselben Weg verfolgte wie das frühere, und das den Schneesturm in der Nacht vom 26. auf den 27. Februar erzeugte, schritt nach Nord-Nordwest, so daß das für Mittwoh den 28. vorausgesagte erneuerte Unwetter schon einige Stunden nach Aufhabe der Prognose (hier in Bezug um 8 Uhr Abends) eintrat.

Nach den Zusammenstellungen des Vorstandes der meteorologischen Station in Dresden ergaben sich 68 Procent für den Treffer für den Winterabend 86 Proc., Windrichtung 69 Proc., Windstärke 77 Proc., Temperatur 81 Proc. und Niederschläge 68 Proc.

Telegraphische Depeschen.

Szegedin, 7. März, 9 Uhr früh. Heute früh 4 Uhr nach Durchfahrt des Juges Nr. 6 durch-bach das Wasser den Bahndamm zwischen den Wächterhäusern Nr. 94 und Nr. 95 bei Mly. Die Communication gegen Bafarhely ist selbst mit Röhren un möglich. Station und Ort Mly. stehen unter Wasser. Gefahr für Szegedin ist drohend. Das Wasser wird nur durch den Salto-Rockloher Damm gehalten. Der Zugverkehr zwischen Großwardein ist gestoppt. An der Damm-Erhöhung der Alsdobabahn arbeiten tausend Mann. Man hofft, daß dieselbe rechtzeitig vollendet sein. General Pulj aus Temesdar leitet die Militärsarbeiten.

Petersburg, 8. März. Der Regierungsbote veröffentlicht drei Telegramme des Reichs-Commissars. Das erste, ad. Bischofska 3. März, meldet, daß der Gesundheitszustand der ganzen Gegend nördlich von St. Petersburg sei besonders günstig; in den letzten Monaten sei kein Typhusfall vorgekommen; Boden seien vorhanden, jedoch nur schwach. Die zwei Streichlöcher in Kamenniar seien nicht durch die Pest bedingt, weswegen Gismald und Dirsch vorläufig, — Das Sperrung Kamenniar's sofort aufzuheben. — Das zweite Telegramm aus Tschorniar vom 8. März beläuft: Gismald und Dirsch überzeugten sich, daß die Epidemie der levantinischen Pest nicht in Starijskoje im December des verflochten Jahres die Epidemie der levantinischen Pest ergriffen habe. Es seien sieben Todesfälle an der „pestis orientalis“ von der indischen Pest sei kein dagewesen, von der indischen Pest sei kein dagewesen. — Das dritte Telegramm aus Nikolajew vom 8. März konstatiert, daß in Nikolajew ein vereinzelter Fall der levantinischen Pest vorgekommen, aber kein Fall der levantinischen Pest mit der Seuche in Russland verbunden worden sei. In Folge der ergriffenen Sanitäts-Maßregeln sei jede Ausbreitung nicht betrüß Nikolajew und Starijskoje geschehen. Die Untersuchung der Seuche in Brich-bin. Ausenblicklich kann man sagen, die Epidemie sei übermächtig. Da bewiesen sei, daß die Abfah-rung der Erkrankten gegen die weitere Verbreitung der Seuche günstig schäpft, könne sich die Seuchelich vollständig beruhigen und alle Geschäfte wieder o-nehmen.

Ein bankrotttes Kloster. Aus Paris 8. März wird der „R. B.“ geschrieben: Eins der Klöster des Orients der Dames du Bon Pasteur (es liegt in Moulins und das Mutterhaus in Angers) daß Bankrott gemacht. Dieser Orden hat sich die Aufgabe gestellt, bußfertige Mädchen aufzunehmen und für ihr Fortkommen zu sorgen. Das Kloster in Moulins verwendete dieselben zu großen Arbeiten. Um aus dieser Lage Nutzen zu ziehen, lechte die Oberin eine Erziehungsanstalt an. Obgleich nun aber ein dertartiges Kloster für junge, ehrenhaften Familien angehörige Personen kein passender Auf-enthalt scheint, so wurden doch junge Mädchen in

Berlin. Senior's Hotel.

51 Westendstrasse.
In der Nebenstrasse in nächster Nähe des
Kaiserlichen Palais zwischen den Königl.
Theatern. Zimmer mit Bett, Licht
und Service von 9 A an.
Reinigung im Hause.
Echt Pilsener.

Höhere Töcherschule und Frauentheil von Emmeline Grosse

(vorm. Ch. Dell).
Altenburg, Sachs. Altenburg.
Mit dem 22. April d. J. beginnt die
Anstalt ihren 30. Jahres-Cursus. Sorg-
fältige Erziehung; vorzügliche Lehrkräfte.
Engl., franz. und deutsche Gouvernanten.
Schöne Wohnung, großer Garten. Sehr
mäßiger Pensumspreis. Prospekte durch
die Vorleserin.

Der obige Erziehungs- und Unterrichts-
Anstalt, die unter meiner Leitung ich geord-
neten, hygienischen Inspection steht, kann von
mir in jeder Beziehung auf das Beste
empfohlen werden und bin ich gern bereit
nähere Auskunft zu ertheilen.
Altenburg, Dr. Wagner, Hofprediger
und Geh. Konfessionalsrath.
In Leipzig geben gern weitere Aus-
kunft die Herren:
Alex. Waldow, Brüderstrasse 14.
Samuel Ritter, Petersstrasse 24.

Wer irgend etwas

in beliebigen Zeitungen des In- oder Auslandes
veröffentlichen will, der thut dies am zweckmässig-
sten, bequemsten und billigsten und
erhält als Belohnung, Porto- und Werbungs-
kosten, wenn er damit beschäftigt die große und
kleine deutsche Annoncen-Expedition von
Hannoverschen-Platz, Leipzig, Reichs-
strasse 55, 1. Etage, Ecke der Grimm-
strasse, Sellier's Hof.

Kaufm. Lehr-Anstalt des H. Kleinod, früher F. Günther, Grimma'sche Str. 24, 2. Etage.

Mal. u. Buchhaltung,
Correspondenz (Orthographie, Styl,
Schönheitsregeln), Rechnen, Wechsel-
kunde etc. werden gründlich gelehrt.

Unterrichtscourse (Einzelunterricht) in engl. u. doppel. Buchführung, u. 16 Lct.; in Rechtschreibung u. in Briefschreib. u. 16 Lct.; in Schnell-Schreib-Schreiben u. 10 Lct.; in kaut. Rechnen u. 16 Lct., sowie in allen kaufm. Wissenschaften. Humboldtstr. 26, IV. r.

Englisch, französisch und italienisch
für Damen u. Kinder gründlich gelehrt.
Schumann's Garten 3. Haus, II. links.
Englische Conversation an verchied.
Abenden wird gelehrt. Offerten mit Honorar-
Angabe H. O. 70 Hl. d. Bl. Königspl. 17.

Eine junge Engländerin wünscht Unter-
richt in ihrer Muttersprache zu ertheilen,
sei es Privat oder in Schule. Näheres
Georgenstr. Nr. 19, par.

Bei Natur leidende oder schwächliche
Knaben und Mädchen lehrt ein erfahrener
Lehrer, außer den Schulfachern, Franz-
ösisch, Englisch und Deutsch
Barthstraße 11, im Gewölbe.

Lehrer für Ausländer
A. F. Fischer, Königsstr. 25.
Englisch, German and French lessons.
Mr. Fischer, master of languages, Königsstr. 25.
Leçons d'anglais et d'allemand
Königsstrasse 25. A. F. Fischer, professeur.

Englischer Unterricht gesucht. Adressen
unter H. 510 durch d. Exped. d. Bl. erb.
Schul. Clavierunterricht ertheilt
eine am Conservatorium gebild. Lehrerin.
Place de repos 3 a, Treppe 5, 1. Etage.
Gesang- u. Clavierunterricht wird von
einer Dame ertheilt. Bayersche Str. 13 pr.

Ein tüchtiger Clavierlehrer mit guten
Erfolgen, welcher wöchentlich Abends von
8-9 Uhr eine Stunde ertheilen kann, wird
gesucht. Offerten mit Honorarange unter
H. 546 in der Expedition d. Bl. erb.

Unterricht im Sittenspiegel ertheilt W. Sabatier, Kloster 14, III. Großes Lager von Hütern, Saiten u. Hüternutzhäuten.

Tanz-Unterricht.

Täglich eingehende Anfragen veranlassen
mich ergebenst mitzutheilen, daß ich dieses
Jahr meinen Sommer-Cursus eröffne, da-
gegen Ertraktanden bis Ende Mai ertheile.
6. Schürmer, Königsstr. 2, Seitenab. 1. C. I.
Säbtere Kurse beginnen wieder An-
fang September.

Die Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende

(gegründet von Dir. Georg Dönges)
beginnt den Unterricht des 6. Schuljahres am 12. Mai, der (für Unbemittelte kosten-
freie) Vorunterricht im Französischen und Englischen an eben demselben Tage. An-
meldungen (auch zu den seit 12 Jahren bestehenden halbjährigen Abendkursen)
werden vom Unterzeichneten von 1/1-1/2 Uhr in seiner Privatwohnung, Windmühlen-
strasse 26, II, und von 1/6-7 Uhr Nachm. in der Anstalt, Hainstrasse 7 im Stern,
angenommen. Prospekte gratis.

Tagesschüler (7-9 Uhr früh oder 2-4 Uhr
Nachm.) sind vom Besuche der städtischen Fort-
bildungsschule entbunden.
Dr. Klein, Director.

Erziehungsanstalt u. Pensionat von Thekla Spann,

Thalstraße Nr. 32, an der Johanniskirche.
Der Sommerkurs beginnt den 22. April. Aufgenommen werden Schülerinnen
jeden schulfähigen Alters. Sprechstunden 12-1 u. 3-4 Uhr. Prospekte jederzeit zu haben.
Nachkürse für solche Schülerinnen, welche aus andern Schulen eintretend, in
der Kenntnis der fremden Sprachen zurück sind (nicht besonders zu honoriren).

Höhere Töcherschule, Weststraße 35.

Das neue Schuljahr beginnt den 22. April. Die Anstalt zählt von Eltern ab
9 aufsteigende Klassen, und es werden Mädchen vom 6. bis 16. Jahre aufgenommen.
Prospekte und Lehrpläne stehen jederzeit zur Verfügung. Anmeldungen nimmt die
Unterzeichnete täglich von 12-1 und von 4-5 Uhr entgegen.
Marie Servière.

„Pietät“,

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif
jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.
Haupt-Bureau: Moritz Ritter.
Annahme: Querstraße Nr. 36, Robert Müller.
Annahmestellen:
Carl Aug. Dittrich, Königsplatz 14.
Häselbarth's Nargmagazin, Windmühlenstraße 1b.
Wllh. Liebenkind, Sargmagazin, Hobe Straße Nr. 49.
Cigarrengeschäft Max Schumann, Reiser Straße Nr. 18 b.
Cigarrengeschäft J. A. Bachmann, Brandweg 3.

„Zum Frieden“,

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neuen
Beerdigungswagen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. Bureau
und Sargmagazin: Kleine Windmühlengasse Nr. 7 b. Auch empfehle ich mein Fuhr-
werk zu Hochzeiten, Taufen, Hüten und Spazierfahrten.
Gustav Schulze.

Färberei und chemische Waschanstalt

Wannhofsplatz: Franz Lobstädt Nachf., Fabrik:
Thomassg. 5. Joh. Theodor Heyne, Uferstrasse 6.
Stoffe jeder Art in Seide, Wolle u. Baumwolle werden in allen Farben lebhaft
aufgefärbt. Damen- u. Herren-Garderobe wird in kürzester Zeit Gemisch gereinigt.

Zur Aufpolsterung der Möbel jeder Art

in eleganter und dauerhafter
Ausführung u. 1. Tapetieren
empfiehlt sich bei billigen Preisen Ch. May, Tapezierer, Theatergasse Nr. 5, 4 Treppen.

H. Nestlé's Kindermehl.

— Grosses Ehren-Diplom. — Goldene Medaille Paris 1878. —
Goldene Medaillen Zahlreiche Zeugnisse
von verschiedenen grossen der ersten medicinischen
Ausstellungen. Autoritäten.
Fabrikmarke.
Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht
und vollständig verdaulich.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die
Unterschrift des Erfinders Henri Nestlé.
In allen Apotheken und Droguen-Handlungen vorräthig.
General-Dépôt: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Leipzig.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris
Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Prä-
parat seit seinem Bekanntwerden sich stets äusserst wirksam gezeigt zur Bekämpfung
der Gonorrhoe und chronischen Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem
Erfolge bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Ein-
gangs verschafft; von der Medicinalbehörde Russlands wurde dasselbe bereits vor
mehreren Jahren admittirt. Preis 2 A 40 A pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden
außerdem mit Erfolg die Matico-Capseln angewendet, welche den Copibaes-Balsam
in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico enthalten. Die Inannehmlich-
keiten des Gebrauches reimen Copibaes-Balsams, wie Ausschlag, Uebelkeiten u. werden
dabei vermieden. Preis 4 A pr. Fl. von 50 Stck. Es wird gebeten, auf die
Etiquette Grimault & Co. zu achten. Haupt-Depôt bei Gustav Triepel in Leipzig.
Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

In seiner neuesten Vervollständigung ist C. Henry Hall's Pulsometer

der einfachste, billigste und ökonomischste Apparat zum Leben
von Wasser, Thee, Syrup und anderen Flüssigkeiten direct
durch Lampf auf beliebige Höhe.
Für Sachsen, Bayern, Württemberg, Provinz Sachsen, Anhalt und die Thü-
ringischen Staaten zum Verkauf allein berechtigt.
Kretzschmer & Luchau,
Leipzig, Jacobstrasse No. 1.
Prospekte, Preislisten und Zeichnungen gratis.

Gedichte, Tafel-, Loose, Briefe

alle Arten, werden gut reparirt
unter Garantie Nicolaisstr. 88, Hof 1 Tr.

Firmen- und Glasschilder- Malerel F. Schwegler, Reichsstr. 48, II.

Sophas u. Patronen werden gut u. bill.
geputzt bei J. Köpfig, Hôtel de Pologne.
sowie alle andern Haarar-
beiten werd. saub. u. bill.
gef. Raff. Steinweg 64, III.

Zöpfe, Herren- Herrenkleider

Herrenkleider wäscht, färbt, bessert aus,
auf Wunsch durch Karte erholt
Königsplatz 4, III, Windelhorn.
Herrenkleider repar., reinigt u. wäscht
auf Wunsch durch Karte erholt
Königsplatz 4, III, Windelhorn.

Sammet-Garderobe

von Druck, Regen oder sonst beschädigt,
wird mit Besatz wie neu wieder hergestellt
Königsplatz 4, III, Windelhorn.

Stroh-Hüte für Damen

werden zum Waschen und Modernisiren
angenommen bei
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse, Sellier's Hof.

Wäsche-Stickerelen

jeder Art w. gefert. im Stickerel u.
Reicher Rad. Moser, Reichsstr. 18, I.
Billige Preise. — Proben zur Ansicht.

Handwäscherel und Plätterel

Herren- u. Familienwäsche, sowie Vorhänge
und Kleider werden sauber gew. u. gepf.
nach neu. System Raff. Steinw. 20, D. v. r.
Alle Qualitäten werden schön gewaschen u.
gefärbt in 1 Tag Georgenstr. 15 a, S. III.

Wäsche

wird aufbewahrt u. geplättet
Schützengasse 11, u. d. Wartburg.
Feine Wäsche zu waschen und plätten
wird gesucht Georgenstr. 23, IV. D. G.
Vorhänge zu appliciren, u. waschen u.
plätten w. angenommen
bei Seifer Straße 17, b. Hausmann.

Plissé

gepreßt u. 3 u. 4 A. Wtr. auch
gef. Müllg. 6, Pl. B. Schmiere.



Meyer's Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft,

Bahnhofstrasse 14, neben Stadt Rom,
empfiehlt
seine vorzüglich großen verschließbaren
Möbelwagen
ohne Umladung
per Bahn

zu verladen zur gef. Beachtung unter Zu-
sicherung prompter u. billiger Bedienung,
Aufbewahrung
von Mobilien, Instrumenten und anderen
Gegenständen in haubfreien Räumen unter
coolanten Bedingungen.

Zu bevorstehenden Umzügen.

Alle Verpackung von Glas, Porzellan und
Möbel sowie Transportieren hier u. aus-
wärts wird unter Garantie billig ausgeführt.
Gesällige Anfragen bittet man Markt Nr. 8
beim Hausmann abzugeben.

Carl Schönherr,

Reichenbacher,
Neufürhof 9, 2. Etage,
besorgt alle Arten von Beerdigungen
auf das Prompteste, best. u. auch sofort
die betreffende Reichenbau.

Wring- maschinen

zu verkaufen, per Tag 25 A, Einlag 3 A.
J. Krobisch, Barthel's Hof,
Gummihändlung.

Fracks

sehr feine, werd. verliehen
u. verkauft Barfüssg. 6, II.

Dr. med. Hermendorf, Specialarzt Mr. Ge- schlechts- u. Hautkrankheiten, u. Haut- kran kh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaisstr. 6, II.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Strasse 91, heilt brieflich
Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, so-
wie Schwangerschaften selbst in den hart-
näckigsten Fällen mit best. sicherem Erfolge.
Männliche Weisheitsfranke werden
gut und sicher gebrill. Sprechst. 1-5 Uhr
Petersstrasse 38, Hintergebäude II.

Behandlung, Verabreichung, Behandlung in allen Krankheiten d. H. A. Meizer, Lehrer d. Naturheilk. Sternwartenstr. Nr. 18, I. Sprechst. 12-4. Abendl. Be- sucher d. Nat.-Heilk. 7, 9 A, solid gebd.

Bandwurm-

kranken, denen es bis jetzt noch nicht gelun-
gen ist, sich von diesem lästigen, der
Gesundheit so nachtheiligen Wurme befreien
zu können, diene zur gefälligen Nachricht,
daß ich denselben, ohne Borax, ohne
der hartnäckigsten, ohne Borax, ohne
Granatwurzelrinde u. ohne Ricinusöl binnen
zwei Stunden radical beseitige. Auch dreifl.
Bilder, erb. Friedrichstr. 5, I.

J. W. Haber, Reichstr. 45.

Bitte genau die Haus-Nr. zu beachten.
Wie schon seit unvater Zeit bekannt,
ist das Frühjahr, insbesondere aber die
Monate März, April und Mai die gün-
stigste Jahreszeit, wo solche Curen
vornehmen fast jeder Mensch, der
nur einigermaßen Symptome von
Schwermüdigkeit an sich wahrzunehmen, be-
rechtigt ist, weil gerade um diese Zeit
der Wurm am leichtesten und besten Brut
am sichersten entfernt werden kann.

Wurmpillen (Wurmbroden) in
Schachteln à 50 A und 25 A
Johannisapothek (Dresdner Thor).

KRANKHEITEN

des Kopfes, Kopfschmerzen,
Kopfschmerz,
Leberkrankheiten, Hämorrhoiden,
Knochenbohrer, Flechten, Rheumatismus
WERDEN GUTHEILT DURCH DEN
Weissen Gesundheits-Senfkornern
Verkauft an gros: DIDIER
Boulevard Poissonnière, 20, Paris.
Dépôt bei Theodor Pätzmann.

Pariser Gesundheits-Nachtlichter

mit Boraxschwamm, für ein halbes
Jahr ausreichend, allein echt für den
Originalpreis v. 40 A pr. Schachtel bei
H. Backhaus, Leipzig,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Seifen-Lager

Trockne Seife, reelle Waare, Clavier-
und Tafelkerzen empfiehlt billig
Fr. Bergner, Querbach's Hof 28, 29.

Opern- und Reisegläser,

Brillen, Klemmer und
Vorsetzen, Cuvettes
und Ankerd-Brommet
empfiehlt das Optische
Institut von
F. A. Dietze,
früher C. Naumann,
Krammarkt 29

Berkauf feiner Holzschnitzwaren.

Barfüssgasse Nr. 9.

Für Confirmanden

empfehle die neuesten Modells in Ja-
quetten, in Tuchen und den modernsten
Wodestoffen, ferner ein großes Lager in
Regenmanteln neuerer Facon für Damen
und Kinder. C. Kutscher, Rathhause-
strasse Nr. 2, im Grieschenhaus.

F. H. Reuter, Petersstr. 21. Tapeten pr. Rolle von 25 Pf. an Rouleaux-Lager. in grosser Auswahl.

Ein rühmlich bewährtes Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen... Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.

Oberhemden für Confirmanden, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche empfiehlt zu billigsten Preisen J. Valentin, Petersstraße Nr. 41.

C. Hoffmann, Maschinenfabrik, Leipzig, Mühlgasse Nr. 2, empfiehlt unter Garantie als zweckmäßige Doppelschneid-Nähmaschine die Original-Kolumbus mit Apparaten à Stück Mk. 45.

Wäsche-Wringmaschinen in den besten, neuesten Constructionen empfiehlt Arnold Reinhagen, Bahnhofstrasse 19 - Tschermanns Haus.

Verbesserte Original Singer mit Patent-Spühler und preisgekrönte Wheeler & Wilson Nähmaschinen. 5 Jahre reelle Garantie, äusserst billige Preise. Hohmanns Hof, Gewölbe 31.

Eisenbahnschienen und Tragbalken für Bau- und Gleiswecke offeriren billigst Gebrüder Trlor, Darmstadt.

Wirklicher Ausverkauf. Eltern, die schulpflichtige Kinder haben, mache ich aufmerksam auf einen kleinen Vorrath Schultaschen, Schiefertafeln, Schiefertaschen, Schreibblätter & Zuhlen...

Weissenföler Schuhwaaren-Lager für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in grosser Auswahl. Fr. Haussknecht, Brühl 7.

Möbels-Ausverkauf. Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich von heute an bedeutend zu herabgesetzten Preisen, um damit baldigt zu räumen. Kupfergässchen, Dresdner Hof. J. G. Ritter.

Gesundheit ist Reichthum! Werner's Deutscher Porter. Eecht Zorbster Bitterbier. C. E. Werner, Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Zorbster Bitterbieres Leipzig, Magazingasse 12.

Mit feinstem jungen Geflügel als Hamburger Hühner, junge Gänse und Enten empfiehlt sich die Geflügel-Züchtere von K. Kahl, Winkeln a/Lube.

Merseburger Schwarz- oder Bitterbier.

Das schon im Jahre 1818 in der Schrift des Königl. Preuss. Regierungs-, Medicinal- und Hofraths Dr. Weinholt, wegen vorzüglicher Heilkraft gegen angeborene Nervenschwäche und Abzehrung gerühmte Merseburger Schwarzbier wird durch folgende ärztliche Zeugnisse bezeugt...

Obigen Aeusserungen der Herren Dr. Fritze und Dr. Schultz in Magdeburg über die vortheilhaften Eigenschaften des Merseburger Bieres stimmen wir nach mehrfach gemachten günstigen Erfahrungen vollkommen bei...

Magdeburg, den 16. Januar 1879. Dr. M. Mayer, praktischer Arzt. Sanitätsrath Dr. O. Fischer.

Den Alleinverkauf dieses berühmten, allen Bleichsucht und Magenteidenden, Reconvallescenten, kranken Müttern empfohlenen Merseburger Bitterbieres habe ich für Leipzig Herrn C. G. Canitz, Reudnitzer Str. 7, übertragen. C. Berger in Merseburg, Stadtbrauerei.



Das General-Bier-Versandt-Dépot für echte in- und ausländische Biere von C. G. Canitz in Leipzig. Comptoir und Keller: Reudnitzer Straße 7.

Dunkle Biere: Merseburger Schwarz- resp. Bitterbier 12 Flaschen 3 A, 50 Fl. 12 A. Canitz' Bayerisch-Weiss-Porterbier 15 Fl. 3 A, 50 Fl. 4 A. ... Preisblätter für Fass und Flaschen nebst Analysen etc. gratis und franco zu Diensten.

Helle Biere: Kölscher Champagner-Weissbier 24 Flaschen 3 A, 50 Fl. 6 A. Kölscher Weissbier (herbe) 15 1/2 Maß 3 A, 50 1/2 Fl. 3 A. ... Preisblätter für Fass und Flaschen nebst Analysen etc. gratis und franco zu Diensten.



Echt Cullmbacher Exportbier von J. W. Reichel. Echt Cistercienser Klosterbräu von der Abtei Langheim. ... Richard Scheidner.

Nur echte Biere! Prompte Bedienung! Gegen Cassa billige Bezugsquelle bei R. Ulrich Nachfolger Bierhandlung: Sophienstrasse 41.

Bier-Handlung von Th. Theile, (vormals R. Köttnitz) Sidonienstrasse 33, bringt ihre reinen und unverfälschten Biere in empfehlende Erinnerung...

Mayer, Brühl Nr. 23. Mages und Mehl werde ich wieder in guter Waare führen und nehme Bestellungen darauf entgegen.

Besten Gold-Schiden-Omnig. Kornbranntwein in Flaschen à 70 1/2 incl. empfiehlt G. Bornaer, Colonnadenstrasse 128. Süsslicher Kartoffeln frei ins Haus...

Zur Börsenlage.

Berlin, 9. März. Das Börsengeschäft ist nach den wilden Sprüngen, welche die Speculationspapiere am Schluss des Monats machten, in ruhigere Bahnen zurückgekehrt, und die Haltung ist trotz der Anstrengungen der Contremine recht fest geblieben.

Ein besonders großes Haussie-Interesse hat sich augenblicklich der ungarischen Goldrente zugewendet, welche sich ihrer hohen Verzinsung wegen ganz besonders für Capital-Anlagen empfiehlt, während der niedrige Preis dieses Papier, welches ursprünglich zum Course von 82,80 Procent ausgegeben ward, vorzugsweise steigerungsfähig erscheinen läßt.

Indem ich im Uebrigen für Speculationen auf die unten gegebene Zusammenstellung der auf Prämien gehandelten Papiere verweise, empfehle ich hier noch besonders der Beachtung für speculativ Anlagen Raab-Gräzer Loose. Dieselben sind vom ungarischen Staate garantirt und bieten neben einer guten Verzinsung noch die Chance einer jährlich zweimal wiederkehrenden Auslosung mit Treffern bis zu 150,000 Mark; sie sind jezt das billigste Loosepapier.

Kauf dem Industrie-Aktien-Markt ist das Anlage suchende Capital immer mehr zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Course der meisten Papiere weit unter ihrem innern Werthe stehen. Ein Blick auf die Mehrzahl der Bilanzen lehrt, daß der Coursverth der Aktien und oft auch mehr vorhanden ist. Den meisten Gesellschaften ist es gelungen, die lästigen Wechseln ganz abzuwickeln und sich den Hypothekengläubigern gegenüber vollständig zu sichern, so daß irgend welche finanzielle Schwierigkeiten in der nächsten Zeit nicht zu befürchten sind.

Bei der Mehrzahl der industriellen Gesellschaften ist bereits jezt die Rentabilität wiederkehrt oder steht wenigstens für die allernächste Zeit in sicherer Aussicht. Dabei ist noch ganz besonders zu beachten, daß die zum Theil recht bedeutenden außerordentlichen Reserven, welche einige Gesellschaften gelegt haben, bei der Wiederkehr günstigerer Verhältnisse flüssig werden und den derzeitigen Aktieninhabern zu Gute kommen müssen. Kurz, allem Anschein nach ist auf den industriellen Gebieten die Zeit der Verluste abgeschlossen; die Consolidirung ist vollendet oder schreitet rasch vorwärts, und ein Aufschwung im Handel und Gewerbe wird denjenigen, welche noch den niedrigen Coursstand zu Ankaufen benutzen, reichen Gewinn bringen. Besonderer Beachtung empfehle ich auf diesen Gebieten Gräze Berliner Pferdebahn, Berliner Viehmarkt, Pöschke, Bauverein Unter den Eichen, Köstner Schiffbau, Erdmannsdorfer Spinnerei, Hartort Bergwerk, Dehmer Gas-Aktien-Gesellschaft.

Es werden auf Prämie gehandelt je:

Table with columns for stock types (e.g., Bergisch-Märk. Eisenb.-Act., Rheinische Eisenb.-Act.), prices (Risiko per ult. März, Risiko per ult. April), and quantities.

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wesen der Prämien-Geschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko) unbekannt ist, halte ich meine Broschüre über „Capital-Anlage und Speculation in Werthpapieren“ gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransaktionen halte ich meine Dienste angelegenlich empfohlen und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Werthpapiere zu ertheilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin 17, Commandantenstraße, vis à vis der Beuthstraße.

Frühjahrshüte.

Neuere Facons modern und elegant garnirt zu billigen Preisen empfiehlt Marie Müller, Raschmarkt, Börsengebäude.

Prachtvollen schwarzen Seidenröpsen und Taquet zu Steibern.

Kud. Roth, Magazinsgasse 7, 1. Etz. Strohhüte.

mit der Weinhardt'schen Concurranz für Herren, Damen und Kinder in allen Facons, Gutband und Strohhüte bill. in verkaufen Reichstraße 17/18, 1. Etage, in Vorhausegeschäft.



Maschinenfabrik von Ph. Swiderski, Leipzig, empfiehlt ihre Nationen und transportablen Dampfmaschinen neuerer Construction mit selbstregulirender Steuerung und äußerst geringem Kohlenverbrauch.

Eichene Pfosten

von 3/4 bis 4 Zoll Stärke. eichene Säulen und Lagerhölzer

von 3 x 8 bis 8 x 8 Zoll Stärke, wie einen großen Vorrath trockener Felgen

Leipzig - Rosdnitzer Maschinenfabrik Leipzig - Kleingewerke vorm. Gootjos, Bergmann & Co.

No. 63. Monopol No. 63.

Sechs-Pfennig-Cigarre. A. Silze

Älter alter Rothhäuser Kornbranntwein

Frische Eier O. W. König

Frische Thüringer Eier

Täglich frische Eier

Markt 5, Barthel's Hof, Gemölde 5/6. Käserei Günther, Altenburg.

berfendet als Delikatessen gegen Nachnahme: Prima feste Altenb. Siesengäse à Stück ca. 400 Gramm, à Dbd. 6.50 A. Prima feste Altenb. Siesengäse à Dbd. 5 A. pikante Bierkäse à Stück 4 A. deutsche Star-Käse, hiesigen, à Dbd. 1.50 A. in eleganter Staniolpackung.

Die von mir hier eingeführten Schweidnitzer Keller-Würstel sind alle Tage frisch à Paar 16 A zu haben. Niederersteren Radatt. P. Kans, aus Breslau, Raschmarkt 4.

Gauschlagenerwerk in bekannter Güte empfiehlt Schleienhalm, Magazinsgasse 14. Schinten, Sped. Heit u. f. w.

Brat-Heringe à Maß 5 A Ernst Klessig, Dainstraße 3 - Reiser Straße 15b.

Verkäufe.

Zur Anlage von Gärtnereien

In einem romantisch gelegenen Bergstädtchen Böhmens, nahe bei Karlsbad, in eine Realität mit schönem maifesten Wohnhaus, mit Stallung, Keller, Obden, Scheune und Brunnenwasser, 6/8, 700 od. 11 Wg. Feld und Wiesengrund, direct am Wohnhaus, billig zu verk., pass. für Holz oder Bergbaupreculanten. Näh. beim Besitzer Johannesgasse 23, 2. Et. F. Müller.

Drei Baustellen in feiner Lage Blauwitz für 10, 10,000 A Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter „Baustellen“ in der Expedition d. Bl.

Ein herrschaftlich eingerichtetes, im best. baulichen Zustande befindl. Villengrundstück mit vortheilhaften Nebengebäuden, gut gepflegten Gartenanlagen, neuer bedeckter Reiselbahn, ca. 13,000 □ Ellen Areal, an 2 Straßen und der Pferdebahn in Bindenan gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt Adv. Dr. Götzig, Salzschönchen Nr. 8.

Grundstück-Verkauf.

Die Villa in Gohlis, Bindenstraße 6, 15 Zimmer und Zubehöe enthaltend, für eine oder zwei Familien passend, ist mit oder ohne Stallung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und näheres darüber zu erfahren Petersstraße 20, 1.

Ein Haus mit Einfahrt, Stall, gr. Hof an frequent. Straße ist zu verkaufen und wird dagegen eine Hypothek angenommen. Näheres A. H. 100 postlagernd.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück mit Gehöft, Hypothek fest, Anzahlung gering. Näheres beim Verkäufer Connerich, Teichstraße Nr. 84.

Zu verkaufen ist sofort ein nettes in bestem Zustande befindliches Landhaus 10 Min. v. d. Stadt, Pferdeh. Verbindung bis zur Hausthür, daselbe enthält 6 Stb. ebensoviel Kam. Küche u. Zubeh., einen sehr hübschen Vorgarten mit Laube, groß. Hofraum mit ausgezeichneten Brunnen, Waldhaus, verschiedenen Schuppen und Kellerräumen. Da für den Besitzer genanntes Grundstück einen lebenslänglichen Aufenthalt bieten sollte, so sind b. Hause alle nur möglichen Bequemlichkeiten geschaffen worden und nur Gesundheitsrückichten die Veranlassung des Verkaufs, der Besitz paßt nicht nur für Privatleute, sondern auch für Gewerbetreibende, auch zum Vermiethen geeignet. Der billige aber feste Preis 8,900 A. Anzahlung nach Uebereinkunft und leicht. Agenten sind verbeten.Adr. bittet niederzulegen unter H. C. 214 Hauskauf Expedition dieses Blattes.

Ein elegantes Haus mit groß. Garten, über 7 Proc. Ertrag, in Reudnitz an der Pferdebahn gelegen, verkauft bei 3000 A. Ang. W. Treidler, Reudnitz, Kronprinzstraße 13, 2. Etage.

Ein Haus mit Garten soll unterm Werth der Brände, mit 1000 A. verk. werden durch C. Heister, Nicolaitr. 6.

Ein Haus im innern Reudnitz, beste Geschäftslage, 8 1/2 mit Einf. u. Gärtch., Ang. 4000 A habe zu verkaufen. W. Treidler, Reudnitz, Kronprinzstraße 13, 2. Etage.

Für Schuhmacher! Ein Haus, Borort Leipzig, schöne Lage, guter Grundst., ist wegen Aufgabe des Geschäftes mit 600 A Anzahlung billig zu verk. Zu erf. b. Hausm. Markt 14 Leipzig.

Für Gewerbetreibende. Ein solid gebautes Haus- und Hofgrundstück, worin Fleischererei sich befindet und in der Nähe des Bayer. Bahnhofes liegt, ist bei 15-20,000 A Anzahlung sofort zu verkaufen durch Expedient Schubert, an der Pleiße 6.

Ein Barbier-Geschäft, welches seit 9 Jahren mit gutem Erfolg betrieben ist, soll fortwährend sofort verkauft werden. Abreisen unter B. J. 25, an die Expedition dieses Blattes.

1 sehr frequ. mittl. Restaurant m. Producten-Geschäft ist wegen Krankheit des Inhabers zu verkaufen. Näheres Gr. Fleischergasse 14, 2. Et. 1.

Für ein techn., der Mode nicht unterworfenen Gesch. wird ein Hill. Companion mit 4-5000 A gesucht. Adr. unt. B. F. 25 Leipzig, postlagernd.

Ein Haus, f. einen feinen lux. Artikel einen Socius mit nur 1000 A Einl., wofür demselben 3000 A Gewinn garantiert wird. Offerten unter E. H. 23 an die Expedition d. Bl.

Wenes Theater Ballon links 149 für immer abzugeben. Näh. Fontanowitzstr. 6, 1.

Ein gebrauchtes Pianino mit Eisenrahmen ist billig zu verk. Ballenhausstr. 26, part. 3 Stiefern billig Brüderstr. 9, 2. Et. r.

Gelegenheitskauf.

1 gold. Herr-u. 1 Damen-Memontoiruhr mit Ketze, 1 Stup-, 1 Regulatur u. 1 Rococour, 1 gold. mass. Armband u. 1 Goldstette Johannes. 32, II. Pappeschäft.

Billich zu verkaufen eine gold. Damenuhr (emailirt) mit gold. Kette, 50 A, eine Raduhr mattgold. Medaillon sehr preisw., 2 neue Regulatoren, getr. silb. Cylinderuhren à 10 A, 30 Ringe abgelagerte Cigarren à Rille 18 A in einzelnen Hunderten à 2 A, ein Kleiderstrick, 1 ovaler, 3 vierf. Tische, gebr. Stühle und 1 Wäschisch Kleiderstr. Nr. 50, 2. Et. im Vorhausegeschäft.

3 Diamantringe, mattgold. Brochen, Cüringe u. Armhänder, gold. Ketten, gold. Medaillon, gold. Damenuhren von 30 A an, gold. u. silb. Kette u. Uh. Uhren, 1 Partie Strohhüte f. Strohhutfabrikant, Gutband, 200 Rtr. Bud. ist zu Herren u. Knabenanz. à Rtr. 5 A, 200 Rtr. Tamentuche, passend zu Reise u. Regenmänteln, Kleiderc., à Rtr. 2 A, Celdruckbilder, sehr schön, à St. 1.50 A, Vadenstafel, Cigarren à Hundert 3-5 A zu verk. Reichstr. 17/18, 1. Et. im Vorhausegeschäft.

1 vorzügliche starke Schneidermaschine 15 A, 1 gute Wheeler-Wilson Nähmaschine 12 A Gohmann's Hof, Gew. 31.

Berf. Pfand. 1 Stuhlh. Wanduhr, 1 Koffer, 1 Holzlade bill. Grimm'sche Str. 12, IV.

Schwarze reinwoll. Cachemire, Camad. Plancher, Gardinen, 1/2 u. 1/4 Schmutzleder, Strümpfe, Knöpfe aus der Weich- & Bachmann'schen Concurranzmasse. Bettdecken, Regenmantelkoffer, c., Commercedem- und Winter-Quackin, schm. Croise, Diagonal, Satin, Jacone u. c. Im Einzelnen u. Ganz. bill. zu verk. Brühl 78, II. Vorhausegeschäft G. Goldstein.

Frak | feiner und weiche Westen bill. zu verkaufen Königplatz 16, IV.

1 Confrmanden-Anzug, fast neu, ist billig zu verkaufen Reutrichhof 8, II.

neue Bettfed. f. Damen, fert. Julets, alles in gr. Auswahle für sehr billigen Preisen Nicolaitr. 31, Bauer Ocht, wie auch Nicolaitr. 36 im Gemölde bei Enke.

Bettfedern, von einfachsten Bettfedern bis zu den feinsten Sorten verk. bill. C. Wachtler, Neumarkt 84, III.

Sehr billig sind zu verkaufen Federn u. Federbetten à Gebett von 10 A an Brühl Nr. 78, 2. Et. G. Goldstein.

Umzugsb. zu verk. 2 Geb. Bett, 1 Kleiderstr., 1 ov. Tisch, 1 Bettst. f. Kleiderg. 6, S. r. l.

Gelegenheitskauf.

Ein überpolirtes Tischschode, neue Facon, und zwei Fauteuils, ein halbes Jahr gebraucht, habe ich verhältnißhalber jezt 60 Mark billiger zu verkaufen. Archimedar, Reudnitz, Seitenstr. 17.

Möbel, Spiegel

und Volkswaaren, riges Fabrikat, empfiehlt billig, an höhere Leute auch auf Theilzahlung, Sacherstr. 16, 1. Zu verk. 1 wenig gebrauchtes Aufbaum. u. 2 Rabag-Gopha, neu, Uferstraße 1 p. Ecke der Wäckerstraße.

Möbelverkauf Promenadenstraße 14, gegen Caffee äußerst billig Preise.

Für Herrsch. resp. Fam. 1 eleg. Stisch, Kuchentisch, massiv Eiche, polirt, verhältnißhalber preisw. zu vk. Kleisenstr. 26 p. r. 1 Sopha bill. zu verk. Eisenstr. 29 b, 1. r. 1 Sopha, 1 Wäsch. 1 Bettst., 82 Kreuzstr. 16, I. r.

Sehr bill. viele gut gebrauchte Möbel, Sopha, Secretaire, Uhr, Kleiderstränge, 1 Contorpult Sternwartenstraße 18, part.

Kaffeeegale für Material, Kurum. u. dgl. Labentafeln versch. Gänge, doppelte u. einf. Pulve, Schaufeln, Brieftrage, Copierpressen u. dergl. m. zu verk. An d. Pleiße Nr. 3a, Place de repos r. parterre.

Alte u. neue Möbel Bindmühleng. 11, Dülfe. 1 f. Schreibsch., 2 Kleider-Schiff., 2 Gall-Schränke, 3 ov. Tische, 1 Sopha, 1 Chaiselongue, 1 f. Commode, 1 Holzpult, 1 Toilett-Spiegel, 3 Geb. f. d. b. 1. verk. Sophienstr. 8.

Umzugshalber ist ein gut erhaltenes Sopha und ein Bureau zu verkaufen Berliner Straße 117, 3. Etage rechts.

1 Sopha, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Bettst. mit Sprungfedertrage Umzugshalber billig zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 3 im Oese parterre rechts.

Wegen Verziehung sollen einige Zimmer neue Möbel: Kleider-Secretair, Sopha, Tisch, Wäschische, Stühle, Bettstellen mit Sprungfedertrage billig verkauft werden. Auch kann daselbst die Wohnung übernommen werden Schletterplatz 4, 1. Etage links.

Fortwährend einer amerik. Familie - bill. zu verk. sammt. Möblement, als Salonverrichtung, dar. 1 grüne Blüthgarantur, Verticow, Spiegel, Wäschschrank, alle Celgemälde, große Brüsseler Teppiche u. c. Im Speisezimmer 1 mass. eich. Couchentisch, 12 eich. Stühle, Speisetisch, 1 Mahag. Pfeilertisch, m. Marmorpl., 2 Näht., 1 Nähmaschine W. & W., 1 Regulatur u. c. Schlafzimmerverrichtung: 4 mass. eich. Bettstellen, m. Sprungfedertr., 2 mass. do. m. Sprungfedertr., 2 eich. Nachtt. nebst eich. Wäschsch., 1 eich. Pfeilertisch mit Console, Tisch, Stühle, 1 gr. Brühl Lepp, 1 hoch eleg. mass. eich. Cylinderbureau, 2 eich. Stühle, 2 eich. u. c. Kleiderstr., 4 Commode, in Eiche u. Birn., ferner Büchereinrichtung: 1 Kleiderstr. m. Kuff., 1 Tisch, 1 Borjellan, Glas u. 4 vieru. drittm. Glast. u. versch. einz. Brenner entweder im Ganzen oder auch im Einzelnen Wäckerstraße Nr. 24, 1 Treppe bei Stein.

Gute neue Bettst. m. Sprungfedertr. 28 A, 1 dunkel polirtes Schrank, Tisch, Wäsch. im Vorhausegeschäft Reichstr. 60.

Ein feines Herz-Möblement, in einem Garten-Salon passend, ist zu verkaufen Grimm'sche Straße 24, 2. Etage.

Möbel, Sopha, polirtes und lackirtes Bettstellen mit Matrassen billig, auch auf Anzahlung, Eisenbahnstraße 13.

1 Causeuse, 2 Fauteuils, neu, für eine Herrsch. zu verk. Wäckerstraße 14, Gohmann.

1 Wäschschrank, Bettst. u. Matraz. u. bill. Mittelstraße 20 a, II.

Wille u. neue Möbel, Sopha, Matrazen, Federb. bill. zu verk. Wäckerstraße 64, Köhler.

Gesucht wird ein ehliches, arbeitsames Mädchen. Mit Buch Thomasgäßchen 4. ...

Stellengesuche.

Ein junger verheir. Kaufmann cautionfähig, wünscht eine Commandite zu übernehmen oder nimmt sonst angenehme Beschäftigung gleichviel welcher Branche. ...

Gesuch.

Ein j. Mann, welcher 2 Jahre in einem Engros-Geschäft thätig u. feiner Militärdienst gen. sucht behufs weiterer Ausbildung bescheid. Stellung. ...

dauernde Stellung.

gleichviel welcher Branche. Abt. unter A. K. 121 „Invalidentendank“ Leipzig erl. ...

Als Cassirerin

Sucht ein junges Mädchen, mit der einfachen und doppelten Buchführung, sowie allen Comptoirarbeiten vertraut und mit den besten Zeugnissen einer kaufmännischen Lehranstalt versehen. ...

Perfekte Blätterin sucht Beschäftigung. Abt. erb. d. Louis Kallmann, Neumarkt 8. ...

Mietgesuche.

Für 8-12 Monate wird ein vollständiges Mobiliar für 2 Wohn- u. 2 Schlafzimmern incl. 4 compl. Betten zu mieten gesucht. ...

Lagerplatz für Kohlen

in der Nähe des Kohlenbahnhofs wird zu pachten gesucht. ...

Nordvorstadt

1. October wird von einer ruhigen Familie in anständ. Hause ein Logis auf Ob- oder Bekkseite gesucht. ...

Gesucht

für Mitte März eine Wohnung in einem der Vororte von Leipzig, bestehend aus 3-4 Stuben, Küche u. Kuchenhof, ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Mietgesuche.

Für 8-12 Monate wird ein vollständiges Mobiliar für 2 Wohn- u. 2 Schlafzimmern incl. 4 compl. Betten zu mieten gesucht. ...

Lagerplatz für Kohlen

in der Nähe des Kohlenbahnhofs wird zu pachten gesucht. ...

Nordvorstadt

1. October wird von einer ruhigen Familie in anständ. Hause ein Logis auf Ob- oder Bekkseite gesucht. ...

Gesucht

für Mitte März eine Wohnung in einem der Vororte von Leipzig, bestehend aus 3-4 Stuben, Küche u. Kuchenhof, ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Gesucht

ein Herr sucht gr. Stube od. St. u. Kam., innere Bestenfront, ohne Bett u. Möbel. ...

Restaurations-Verpachtung.

Das Restaurant „Zum Norddeutschen Keller“ in Reiz wird am 1. April c. pachtlos; dasselbe hat günstige Lage, gute Einrichtung und ist seit 11 Jahren frequent. ...

Meflocal-Vermietung.

Zwei Meßverkaufslocale in Leipzig am Böttchergäßchen, Ecke der Reichstraße, wovon das größere nebst Niederlage, sind für jährlich 1000 A und bez. 690 A für die Dauer der Ostermesse 1879 ab zu vermieten. ...

Erste Etage als Geschäftlocal

Neumarkt Nr. 5 ist von Ostern an zu vermieten. Näheres Reichstraße 48, 2 Tr. bei der Besitzerin zu erfragen. ...

Buchhändlerlage

hohes Parterre mit Souverain als Wohnung oder Comptoir für 1000 A. Zu besuch. v. 8-3 Uhr. Näh. Lindenstr. 9, 1. ...

Fabrik-Räume.

Die von und zum Betriebe unserer Werkzeugschneidmaschinen-Fabrik gegenwärtig noch innehabenden Räume, über 3000 q Ellen Flächeninhalt, im Parterre u. 1. Etage, nebst Wohnung, sind im Ganzen oder theilweise zu vermieten. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Größere Niederlagräume

sind per sofort oder später preiswerth zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g. ...

Wagwitzer Straße 20
 3 Zimmer, Zubehör, 160 qd, Gartengen.,
 anst. Haus, an eine H. Fam., Obern.
 Burgstr. 25, 1. April 1879 1 Logis
 3 Stuben, 3 Kam. und Zubehör zu be-
 ziehen. Näheres daselbst 3 Treppen.
 Zu vermieten einige Logis von 150 bis
 245 A. Rönnerstr. 6. Das 1. Etage zu ver-
 mieten.
 Zum 1. April ist ein frdl. Familienlogi,
 zu vermieten, Neu-Randn. Dorotheen-
 straße Nr. 44, im Badn.
 Eine freundliche Wohnung ist per Oftern
 für 300 A zu vermieten in der Willard-
 straße Sebastian Bachstraße Nr. 52.
 Ein freundliches Familienlogi zu 75 qd
 den 1. April zu beziehen
 Sophienstraße 18 bei dem Bestzer.
 Zwei kleine Logis zu verm. 1. April zu
 bez. Randn. Kurze Straße 17, 2. Etage.
 Ein klein. Logis ist am 1. April zu ver-
 mieten Petersstraße 21, 1. jährl. 40 qd.
 Stube u. Kam. m. etw. Zub. ist 1. Apr.
 zu verm. Ritter Hof Nr. 2, 2 Tr. links.
 Logis für 75-90 qd Sidonienstr. 12/13.
 Freundl. Wohn. 60 u. 64 qd, 1 St.,
 2 K. an püncil. Leute Brandenburgerstr. 90.
 1 fr. Logis an ein. Leute zu 69 qd 1. April
 zu verm., Beschlig. 2-3 Uhr, Brandweg 19, 1.
 Stube, Kammer für ein kinderlos. Ehe-
 paar, Fr. 190 A, Randn. Söbigenstr. 23.

Garçon-Logis

fein möbl. Zimmer m. Kissen an einen
 ruhigen Herrn zu verm. Boniatowitsky, 11, J.
Garçon-Logis
 Ein schönes Zimmer, gut möblirt mit
 prächtiger Kuchl, aber den Flopplag ist so-
 fort oder später - mit oder ohne Pension
 zu beziehen. Brandweg Nr. 1, 3. Et. r.
Garçonlogis, fein möbl., mit S. u.
 Hauschl., monatlich 4 qd, Ritterstraße 4,
 Näheres im Café Richter.
Garçonlogis, fr. möbl. Stube mit
 oder ohne Schlafzimmer an Herrn zu ver-
 mieten Turnerstraße 8, part. links.
Garçonlogis, fein möblirt, Stube mit
 Cabinet vornheraus, mehrtrei, zu vermieten
 Petersstraße 84, 3. Etage.

Garçonlogis für 1 anständigen Herrn

Ratharinenstraße 19, IV.
Garçonlogis
 Ranft. Steinweg 18, Hinterh. 2/1 Tr. r.
Garçon-Logis, fein, an 1-2 St. f. 19-20 A
 zu verm. Sophienstraße 15, III. r.
Garçon-Logis, freundlich u. gut, möbl.,
 2 Zimmer, 1. April, Uferstraße 10, 2. Et.
 Garçonwohnung in 1. St. Universitäts-
 straße 12 sofort zu vermieten.

Elsterstr. 30

Garçonlogis, gut möbl., frdl., ruhig, mit
 Schlüssel, Place de repos, 2r. v. III. links.
 Ein Garçonlogis, möblirt sof. zu verm.
 Rönnerstraße Nr. 57, 3 Treppen.
Garçonlogis gut möblirt Brühl 17, IV.
Garçonlogis sep. sof. Frankf. Str. 41, I. lts
Garçonl. zu verm. Rönnerstr. 30, III. r.
Garçonl. f. möbl., sof. a. bez. Turnerstr. 16, III.
Garçonlogis Nordstraße 25, III. lts.
Garçonlogis, f. möbl. u. fr., Johannesg. 7, I.
Garçonl. sof. od. 1. Apr. Blücherstr. 21, III. r.
Garçonlogis Thälstraße 1, 4 Tr. lts.
Garçonlogis sofort zu b. Neufisch. 20, IV.
Garçon-Logis Rönigplatz 13, III. r.
Garçonlogis f. S. Silkenstr. 30, 2 Tr.
Frdbl. Garçonl. f. 1-2 St. Eberhardstr. 7, I. l.
Garçonl. m. Schl. Eberhardstr. 7b, part. r.
Garçonlogis, gut möbl., Albertstr. 83, 3. Et. r.
 Feine **Garçonwohn.** bill. Eitenstr. 81, II. r.
Garçonlogis Or. Windmühlenstr. 41, III. r.
 Zum 1. April zu vermieten eine
 freundl. Stube mit Schlafzimmer Mittel-
 straße 2, II., am Augendekmal.
 Ein eleg. möbl. Wohn. u. Schlafz. ist
 1. April zu verm. Wehstraße 80, II.
 Gut möbl. Stenr. Stube, Schlafz., S. u. Schl.,
 eine Kuchl, Universitätsstr. 12, 2. Et.
 Eine f. St. mit Schlafkamm. 1-2 Zim.
 ist bill. zu verm. Reichstraße 17, 1. Et.
 Stube und Kammer ist zu vermieten
 Berliner Straße Nr. 8, 4 Treppen
 Zu verm. fr. möbl. Stube mit Schlafz.,
 S. u. Schl., f. 1 od. 2 St. Gerberstr. 58, III.
 Schlafz. m. St. u. S. A. Or. Fleischerstr. 18, IV.
 Zu vermieten den 1. od. 16. April ein
 sehr frdl., ganz ruhig gelegenes Zimmer
 mit gut. Bett, Saal u. Hauschl., mit ob-
 ohne Pension Lehmanns Gart., 4. Haus III.
 Zu verm. 1 fein möbl. Stube, sep. Eing.,
 vom 15. März an Johannesg. 22, II., Duka.
 Nähe der Pferdebahn, Albertstraße 8, I.
 rechts sind zwei Zim. gut möbl. Zim-
 mer Nr. 1. April zu vermieten.
 Zu verm. ein möbl. Zimmer
 Alexanderstraße 2, 2. Etage.
 Fein möbl. Zimmer, Kuchl, Augendekmal, f.
 bill. zu verm. Grimm, Steinstr. 61, S. I. III. l.
 Rönnerberger Straße 27, III. r. sind einige
 Zimmer zu verm., w. gew. mit Inkram.
 Ein fr. frdl. möbl. Zimmer ist billig zu
 vermieten Or. Windmühlenstr. 11, III. r.
 Fr. möbl. St. f. S. zu verm. Petersstr. 4, IV. v.

Ein freundl. möbl. Zimmer, Saal u.
 Hauschl. Emilienstraße 5, 2. Etage.
 3 fr. gut möbl. Zimmer (auch getrennt)
 bezüch. Mendelssohnstr. 3 part. r.
 Zu vermieten 2 freundl. möbl. Stuben,
 Or. Windmühlenstr. 6/9, Hinterh., 3 Tr. l.
 Ein fr. Zimmer mit Rottrapezbett an
 einen Herrn zu vermieten. Rönnerstr. 9, I.
 3 frdl. möbl. Stube, Sonnenseite, bill. an
 1 Herrn zu verm. Eberhardstr. 12, IV. links.
 Frdbl. St. ob. für 1 St. Berl. Str. 98, 4. Et. l.
 Mehr. g. möbl. Zimm. Eberhardstr. 8, Rönner.
 2 möbl. Stuben sind bill. Turnerstr. 7, III. r.
 4 Wochen 11 Zimmer, verm. Ritterstr. 19, II.
 Gerichthweg 2, l. r. vorh. gut möbl. Zimmer.
 Ein. möbl. Stube Sternstr. 19, Hof II. l.
 Möbl. Wohn. bill. Rönnerstr. 40, III. r.
 Einfr. möbl. Stübchen. Eifenstraße 33, I. lts.
 Zu verm. ein leeres Stübch. m. III. 4 Tr.
 an alt. Frau Nicolaitstraße 2, Klempner.
 1 leere Stube ist bill. zu vermieten
 Südstraße Nr. 18, 4 Treppen.
 Vere große Stube zu vermieten
 Grimma'sche Straße 10, 4. Etage.
 1 leere Stube an D. od. D. Bienenstr. 8, part. r.
 Ein fr. Stübchen ist als Schlafzelle zu
 vermieten Rankhäder Steinweg Nr. 63,
 im Hintergebäude 3 Treppen rechts.
 Frdbl. Stube als Schlafz. Blücherstr. 24, IV. l.
 Frdbl. St. a. Schl. f. S. Al. Windmühl. 7, S. l. r.
 Frdbl. Schlafzelle f. Mädchen Burgstr. 19, 4 Tr.
 Frdbl. Schlafzelle Carlstraße 12, 1. Et.
 Zwei Schlafzellen Carlstraße 7, Souer.
 1 fr. Schlafz. in St. Sidonienstr. 50, I. Etage.
 Schlafz. mit Hschl. offen Reichstr. 60, 4 Tr. l.
 2 fr. Schlafz. f. D. od. Fr. Seb. Bachstr. 59, IV.
 Schlafz., St. R., Hauschl., Neumarkt 8, IV.
 1 fr. Schlafzelle zu verm. Hohe Str. 22 pt.
 Schlft. m. Hschl. b. zu verm. Schleierstr. 2, IV. r.
 Schlafzellen Petersstraße 15, 4. Et. lts.
 2 Schlafzellen Davidstraße 7, 4 Tr. links.
 Frdbl. Schlafz. Ranft. Steinweg 8, Tr. B. IV. r.
 Frdbl. Schlafz. f. S. Al. Windmühl. 13, III.
 Schlafz. f. S. od. Fr. zu verm. Nicolaitstr. 88, IV.
 Schlafz. f. anst. D. Berliner Str. 3, S. IV. l.
 Schlafz. in möbl. St. Lauch. Str. 2, IV. m. Th.
 Fr. Schlafz. f. S. Colonnadenstr. 26, S. II.
 2 Schlafzellen f. Frn. Schulstraße 1, 4 Tr.
 Freundl. Schlafz. f. Schl. f. 10, 3 Tr. r.
 Frdbl. Schlafz. Al. Windmühl. 2, 3 Tr. r.
 2 frdbl. Schlafz. Waldstr. 2, Hinterh. 1 Tr. m.
 2 fr. Schlafz. Or. Fleischerstr. 19, I. Eberhardstr.
 Schlafz. f. R. oder D. Rönnerstr. 26, S. II.
 Schlafzellen für 2 Frn. Erdmannstr. 8, S. II.
 1 Schlafz. f. D. Randn. Gemeindestr. 33, II.
 Sep. h. Schlft. f. 1 anst. R. Neufisch. 18, IV.
 Offen sind 2 Schlafzellen für Herrn
 Rankhäder Steinweg 8, im Hof 2 Tr. l.
 Offen frdbl. Schlafzelle mit S. u. Hschl.
 für 1 sol. Herrn Schützenstraße 18, III. r.
 Offen Schlafzelle f. S. Johannesg. 20, III.
 Offen i. Schlft. f. S. Windmühlenstraße 47, I.
 Offen 1 Schlafz. Eutritscher Str. 8, 4. Et. r.
 Offen ist 1 Schlafz. f. S. Neufischhof 36, IV.
 Offen 2 Schlafz. Sternwartenstr. 18, S. I. l.
 Offen Schlafz. f. S. Alexanderstr. 3, IV. r.
 Offen sind Schlafz. f. S. Gerberstr. 8, III. v.
 Offen fr. Schlafz. Randn. Seitenstr. 5 p.
 Off. 1 Schlafz. f. S. o. D. Breuerg. 2, II.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Montag, den 10. März, und folgende Tage Concert von der bekannten
 Zyroler Concertsänger-Gesellschaft Singener.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 qd.

Ton-Halle. Concert u. Ballmusik.

Heute Montag
 Anfang 7 Uhr. B. Holnicke.
 Dienstag, den 8. März 1879.

Zum Kohlgarten,

13. Kronprinzstraße 13.
 Käuflich übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, jeder Zeit für
 ein Glas fr. Bier, ein gutes Glas Wein, sowie für eine reichhaltige Speise-
 karte Sorge zu tragen. Gleichzeitig verhehle ich nicht auf meine heidbare Colonnade,
 Billard, Garten und Kegelbahn aufmerksam zu machen.
 Indem ich um recht zahlreichen gütigen Zuspruch bitte, werde ich stets bemüht
 sein meinen werthen Gästen, den Aufenthalt in meinen Localitäten so angenehm als
 möglich zu machen.
 Hochachtungsvoll
Robert Konnger.

O. Rost's

reihaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon.
 Heute früh u. Abends Schweinsknochen,
 H. Dölln. Gasse 25 A. Vereinslagerbier 13 A.

Universitätskeller.

C. Bonker, vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße 43.
 Heute Schweinsknochen.

Otto Bierbaum,

Petersstraße Nr. 29.
 Borzügl. Mittagstisch (Wiener Küche),
 bestehend in Suppe, %, Port. nebst Zubehör und Radisch im Abonnement 1 A

Schillerschlösschen Gohlis.

Täglich frische Pfannkuchen, extrafeine Göße, vorzügliche Biere.

Restauration von J. G. Kühn,

Leubner's Haus, vis à vis der Post.
 Heute Abend saure Rindfleischsuppe, Scharf- und Lagerbier ff.

Eutritzschan zum Helm.

Heute empfehle eine ganz samsche „Zermin-Göße“ und
 Paprika-Huhn mit Reis.

Restaurant z. Posthörnchen.

Heute Schlachtfest.
 Fröh 8 Uhr Weißfleisch und Rostschweif, Mittag
 Bruch und Suppe.
 Verkauf außer dem Hause halte bestens empfohlen.
 Bernhard Kurzhals.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest
 echt Bayerisch u. Großhager
 Bier ff. Carl Prager.

Schlachtfest empfiehlt heute W. Müller,

Schloßgasse Nr. 5, Schumacher-Jungungs-Haus.

Schlachtfest empfiehlt Otto Türpe.

(R. B. 306) früher G. Hoffmann - Thomaskirchhof 14.

Schlachtfest empfiehlt heute Plonekner, Poststr. 13.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest empf. I. Trentler.

Hotel de Saxe. Heute Schlachtfest. M. Strässner.

Weintraube in Gohlis. Heute Schlachtfest H. Schlegel.

No. 1. Heute Schlachtfest. No. 1.

Konngers Concerthalle

1-3. Bismarckplatz 1-3.
 Concert u. Vorstellung.
 Auftreten
 des Wiener Completomisters
Alois Dangi,
 der Naturfängerin und Jodlerin
 Maria Gelseler,
 der Singschülerin und Jodlerin
 Maria Floder,
 Auftreten des gesamten
 Sängler-Ensembles.
 Anf. 8 U., Entrée 60 A., R. Bl. 75 A
 Die Direction.

Speise-Halle

Ratharinenstr. 90, emp.
 tägl. Mittagst. Port. 50 qd

Central-Halle.

Grosses Concert

von der Capelle des Königl. 107. Regiments unter
 Musikdirector Walther.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 qd.

- PROGRAMM:**
- I. Theil Militair-Musik.
 - 1) Jubel-Ouverture von Weber.
 - 2) Fantasie auf: „Robert der Teufel“, von Meyerbeer.
 - 3) Der Witt der Walfären aus dem Russt-Drama: „Die Walfäre“, von Wagner.
 - 4) Jubiläums-Marsch, componirt und dem Leipziger Bürger-Verein zu seinem goldenen Jubiläum am 9. März 1879 gewidmet von Walther.
 - II. Theil Streich-Musik.
 - 6) Im England, Schottische Ouverture, von Gade.
 - 7) Kaiserblumenlied (Kornblumen) von Kbi.
 - 8) Der Warrenmusikant, Potpourri, von Barlow.
 - 9) Wunder schönen blauen Donau, Walzer von Strauß.
 - 10) Musiker-Streife von Fabradach (auf Verlangen).

Neue Theater-Conditorei.

Heute Montag, den 10. März, und folgende Tage Concert von der bekannten
 Zyroler Concertsänger-Gesellschaft Singener.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 qd.

Ton-Halle. Concert u. Ballmusik.

Heute Montag
 Anfang 7 Uhr. B. Holnicke.
 Dienstag, den 8. März 1879.

Zum Kohlgarten,

13. Kronprinzstraße 13.
 Käuflich übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, jeder Zeit für
 ein Glas fr. Bier, ein gutes Glas Wein, sowie für eine reichhaltige Speise-
 karte Sorge zu tragen. Gleichzeitig verhehle ich nicht auf meine heidbare Colonnade,
 Billard, Garten und Kegelbahn aufmerksam zu machen.
 Indem ich um recht zahlreichen gütigen Zuspruch bitte, werde ich stets bemüht
 sein meinen werthen Gästen, den Aufenthalt in meinen Localitäten so angenehm als
 möglich zu machen.
 Hochachtungsvoll
Robert Konnger.

O. Rost's

reihaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon.
 Heute früh u. Abends Schweinsknochen,
 H. Dölln. Gasse 25 A. Vereinslagerbier 13 A.

Universitätskeller.

C. Bonker, vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße 43.
 Heute Schweinsknochen.

Otto Bierbaum,

Petersstraße Nr. 29.
 Borzügl. Mittagstisch (Wiener Küche),
 bestehend in Suppe, %, Port. nebst Zubehör und Radisch im Abonnement 1 A

Schillerschlösschen Gohlis.

Täglich frische Pfannkuchen, extrafeine Göße, vorzügliche Biere.

Restauration von J. G. Kühn,

Leubner's Haus, vis à vis der Post.
 Heute Abend saure Rindfleischsuppe, Scharf- und Lagerbier ff.

Eutritzschan zum Helm.

Heute empfehle eine ganz samsche „Zermin-Göße“ und
 Paprika-Huhn mit Reis.

Restaurant z. Posthörnchen.

Heute Schlachtfest.
 Fröh 8 Uhr Weißfleisch und Rostschweif, Mittag
 Bruch und Suppe.
 Verkauf außer dem Hause halte bestens empfohlen.
 Bernhard Kurzhals.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest
 echt Bayerisch u. Großhager
 Bier ff. Carl Prager.

Schlachtfest empfiehlt heute W. Müller,

Schloßgasse Nr. 5, Schumacher-Jungungs-Haus.

Schlachtfest empfiehlt Otto Türpe.

(R. B. 306) früher G. Hoffmann - Thomaskirchhof 14.

Schlachtfest empfiehlt heute Plonekner, Poststr. 13.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest empf. I. Trentler.

Hotel de Saxe. Heute Schlachtfest. M. Strässner.

Weintraube in Gohlis. Heute Schlachtfest H. Schlegel.

No. 1. Heute Schlachtfest. No. 1.

Konngers Concerthalle

1-3. Bismarckplatz 1-3.
 Concert u. Vorstellung.
 Auftreten
 des Wiener Completomisters
Alois Dangi,
 der Naturfängerin und Jodlerin
 Maria Gelseler,
 der Singschülerin und Jodlerin
 Maria Floder,
 Auftreten des gesamten
 Sängler-Ensembles.
 Anf. 8 U., Entrée 60 A., R. Bl. 75 A
 Die Direction.

Speise-Halle

Ratharinenstr. 90, emp.
 tägl. Mittagst. Port. 50 qd

Hôtel de Pologne.

Köl. Concert u. Vorstellung.
 Auftreten der Geschwister
Marie und Ella Geldel
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 A.
 Max Roslock, Director.

Heute Abend Plinzen

bei Willh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

F. Troltsche,

Blücherstraße Nr. 4.
Heute Schlachtfest.
 NB. Großhager Lagerbier.

Heute Schlachtfest

sowie alle Tage
 frischen Mittagstisch
 empfindlich
 H. Knöber,
 Poststraße Nr. 10.

Goldnes Weinfaß.

Heute Schlachtfest Reutrichhof 10. S. Kern.

Gohliser Börse.

Heute Schweinsknochen.
 J. G. Schöna.

Brandbäckerei.

Heute von 4 Uhr an Speisefaden.
 E. Kuhnt.

Heute, sowie jeden Montag Speisefaden,
 und jeden Tag frische Collier, Wagwitzer
 Lagerbier von bester Güte

Johannesgasse 7. Fr. Lindörfer.

Zu einem fr. Mittagstisch werden noch
 einige Theilnehmer gef. Alexanderstr. 28, I.
 Privatm. Supp., Woche 3 A. Reutrichhof 7, I.
 Privatm. Mittagst. 28, 3 A. Hainstr. 3, IV. S. l.

In gebildeter Familie findet ein junger
 Mann Mittagstisch für Tag 75 A.
 Petersstraße 26, 3. Et. links.

Verloren

wurde eine kleine goldene Damenuhr
 nebst Kette und Schlüssel. - Gegen
 gute Belohnung abzugeben bei
 M. Tauber,
 Grimma'sche Straße Nr. 16.

Verloren ein Lederstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Verloren ein Federstiefel m. Knöpfen,
 Abzug. geg. Belohn. Wehstr. 64 i S. I Tr.

Die Sammelstellen für Gaben zum Neudniger Kirchenbau

besinden sich zu Leipzig: Franz Schneider, Bildhauer, Weststr. 24/25, F. B. Seise, Petersstraße 8, Dr. Struve's Mineralwasser-Anstalt, im Comptoir Reiper Straße 35, Otto Weickert, in Firma J. D. Weickert, Grimma'sche Straße 35, O. Theodor Winkler, Ritterstr. 41, und in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Täglich früh von 9 bis 1/1 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr Thomastischhof Nr. 27, Alte Thomasschule parterre

Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen (à 75 C) zur Lotterie für die Bewahranstalt für städtisch gefährdete Schulkinder. — Loose sind auch zu haben bei den Herren: Bild. Hertog, Petersstraße 38; Mantel & Niedel, Markt 8; F. H. Weise, Markt, Südencapelle 8; S. E. Schape, Grimm, Str. 38; Franz Chme, Universitätsstr. 20; Louis Perutzsch, Gertrudenstraße 6 und im Geschäft von Emilie verto. Wardubitz, Katharinenstraße 26.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Berufung Montag den 10. März Abends 8 Uhr im Parterresaal (nicht im Kaiserfaale) der Centralhalle.

Vortrag des Herrn Dr. Max Weigert aus Berlin über die deutsche Handelspolitik.

Die Mitglieder des Städtischen Vereins, der Bezirksvereine und des Kaufmännischen Vereins werden zur Teilnahme hierdurch eingeladen. Auch andere Gäste sind willkommen.

Generalversammlung

Leipziger Thierschutz-Vereins

Freitag, den 28. März Abends 7/8 Uhr im Kaiserfaale der Central-Halle.

Indem wir zur ordentlichen diesjährigen Generalversammlung des Leipziger Thierschutzvereins hiermit einladen, ersuchen wir die Vereinsmitglieder, welche an der Versammlung Theil nehmen wollen, sich durch Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten zu legitimiren.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht. 2) Bericht des Cassirers. 3) Wahl dreier Vorstandmitglieder an Stelle der ausscheidenden, aber wieder wählbaren Mitglieder Ludwig, Prietsch und Sobel. 4) Verhandlung über etwaige Anträge von Vereinsmitgliedern. Dieselben müssen nach §. 10 der Statuten, um zur Verhandlung zu gelangen, acht Tage vor der Generalversammlung bei dem Vorsitzenden des Vorstandes schriftlich angemeldet werden.

Der Vorstand des Leipziger Thierschutz-Vereins.

Dr. Windscheid, 1. B. Vorsitzender.

Die 10. Allgemeine Ausstellung

Leipziger Geflügelzüchter-Vereins

findet am 8.-10. März im Schützenhause statt; geöffnet ist dieselbe von früh 9 bis Abends 6 Uhr. Eintritt 50 C für Erwachsene und 15 C für Kinder.

Kataloge à 30 C. Loose à 1 C

Auf die Mannichfaltigkeit — unter Kindern 2 in Thätigkeit befindliche Brutmaschinen — wird besonders aufmerksam gemacht.

Das Ausstellungs-Comité.

Leipziger Turnverein.

(Bismarckstr., Schreiberstraße.)

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung findet Montag, den 10. März 1879, Abends 8 Uhr

(Central-Halle, welscher Saal)

statt. Tagesordnung: 1) Geschäfts- und Rechenschaftsbericht für das Jahr 1878. 2) Neuwahl des Turnathleten. 3) Berathung über etwaige Anträge.

Ev. Jünglings-Verein, Roßstraße Nr. 9.

Heute Montag Abends 8 1/2 Uhr Vortrag des Herrn Lehrers Apitz. Thema: „Der Herr Moritz von Sachsen“. Gäste herzlich willkommen.

Familien-Verein.

Montag, den 10. März Theater, darauf Ball im Gonsathal. D. V.

Hilaritas. Theater und Ball im Pantheon.

Heute Montag Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. V.

Geflügel-Ausstellung im Schützenhause.

(Schluß des geflügelten Berichtes.)

In der Stube der Pariser Canarienvogel behauptete Friedrich-Hiedertwilt mit vier ersten Preisen und einem zweiten (auf nur sechs ausgelegte Vögel) den Platz. Ein weiterer erster Preis wurde ihm nach an Frauenbergs-Neudnig (ebenfalls auf einen von Friedrich bezogenen Vogel) vergeben. Mit je zwei zweiten Preisen mußten sich Laube-Chemnitz, Deubach-Leipzig und Sprenger-Gohlis, mit je einem solchen Fischer-Berlin, Thiele-Chemnitz und Sibang-Leipzig begnügen. Die Vögel wurden von den Herrn. Jaeger aus Berlin und Seifert aus St. Andreasberg nach dem in letzterem Ort gehandhabten Princip beurtheilt, das wesentlich von den Ansichten der hiesigen Richter abweicht. Sich für diese Meinungs- und Geschmacksdifferenz Interessirte haben jetzt im Schützenhause die beste Gelegenheit, selbst für und wider Partei zu nehmen. Jedenfalls haben die Friedrich'schen Vögel einen Ort und Gemüth bewiesen, das melodiösen Zug und klaren Klang bei Abwesenheit auch des geringsten Fehlers, es liegt wirklich Wackel in ihrem in ruhiger Weise vorgetragenen Gesang, der den Beobachter vollaus für etwas in vermissende tiefere Tonlagen entschädigt.

Unter den sonstigen Sing- und Schmuckvögeln wurden ausgezeichnet mit ersten Preisen ein englischer Farben-Canarienvogel von Reinhold, der sprechende Rosafatake von Hermann-Leipzig und eine Collection Gysten des hiesigen Zoologi-

schen Gartens, mit zweiten Preisen zwei weitere der obengenannten englischen Farbcanarienvogel von Reinhold, eine Collection exotischer Vögel von Ludwig-Gohlis und ein Duzend Nachttauben von Joachim-Neudnig. Die leblosen Gegenstände der Ausstellung, Hülsen mittel u., wurden mit fünf ersten und zwei zweiten Preisen bedacht. Erstere hielten sich Bergmann-Berlin mit seinem reichhaltigen Sortiment musterhaft geordnet und allen praktischen Ansprüchen genügender metallischer Freß-, Saug- und Badegesäße für Geflügel und Vögel, Brandt-Blagwitz mit einem Grillapparat, Lambert mit Hydro-Stataparaten und einem ebenso sehenswerthen Rasenapparat und Reinhold mit einem Sortiment von circa 70 verschiedenen Futterartikeln für Geflügel und Vögel, die zweiten Preise wurden den hiesigen Richtern von Westermann und den Naturwissenschaftlern von Schmidt-Berlin zuerkannt.

Aus dieser Prämierung resultirten nun noch folgende, von uns schon im gestrigen Blatt erwähnte außerordentliche Auszeichnungen, ausgenommen vom Verein (Hiesige Reihen für Collectionen oder hervorragende einzelne Nummern), vom landwirthschaftlichen Kreisverein zu Leipzig (für Geflügel mit außerordentlicher Mäßigkeit nach wirthschaftlicher Seite) und von Vereinsmitgliedern (für einzelne Racen). Die Ehrenpreise des Vereins kamen an Trübendach (Hamburger Goldbrunnen), Seeling (asperberbe Cochinchina), Weder (dunkle Brahmaputras), Hülfemann (Spanier), Röh-

Dampf-Schleif-Anstalt

Große Fleischergasse 29.

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich die mir zum Schleifen resp. Repariren übergebenen und seit dem 30. Juni 1878 unabeholt gebliebenen Gegenstände verkaufe, wenn solche bis 15. April a. c. nicht abgeholt werden.

Leipzig, den 1. März 1879. Ernst Graul, Schleifermeister, Gr. Fleischerg. 29.

Dienstag den 25. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Locale der Frau Wwe. Goldschmidt in Halle a/S., gr. Steinstraße 66, stattfindenden 6. ordentlichen General-Versammlung laden wir hiermit unsere geehrten Vereinsmitglieder herzlich ein.

Gäste, welche sich für die Zwecke des Vereins interessieren, haben Zutritt zur Versammlung.

In Erwartung reger Theilnahme zeichnet hochachtungsvoll

Der Vorstand des Dampfkegel-Revisions-Vereins für Halle u. Umgegend. Krug, Schulz, Lwowski, Kuntze, Mehrle, Schlägel, Vogel.

Tagesordnung.

- 1) Bericht des Vorsitzenden Herrn Krug über das Vereinsjahr 1878. 2) Bericht des Cassirers Herrn Lwowski über das Vereinsjahr 1878. 3) Jahres-Bericht des Ober-Ingenieurs Herrn Mehrle. 4) Vorlage des Budgets und Beschlußfassung über die Höhe der Beiträge pro 1879. 5) Ergänzungswahl des Vorstandes. 6) Bezeichnung der öffentlichen Blätter, welche im Laufe des Jahres als Vereinsorgane dienen sollen. 7) Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes: „Die General-Versammlung wolle den Vorstand zur Erwerbung eines Eigenthums behufs Erlangung der Rechte einer juristischen Person ermächtigen“.

Nach Schluß der Versammlung findet ein gemeinschaftliches Essen statt.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abends 8 Uhr Besondere-Versammlung. Tagesordnung: Discussion der Fragen: Nr. 21 über den Effectenhandel der Reichsbank, Nr. 24 über die Bedeutung der Waaren-Rückerstellungen für den Kaufmann.

Sing-Akademie. Heute, Montag, Abends 7 Uhr Übung.

Schlesier-Verein.

Dienstag den 11. März a. c. Letzter Gesellschafts-Abend im Saale des „Eldorado“.

Anfang präcis 8 Uhr. Vier willende Schlesier u. Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen. Billets sind zu entnehmen bei den Herren: Ad. Heinrich, Gehmanns Hof, G. Dieckhoff, Brühl Nr. 2 u. G. W. Reinert, Halle'sche Straße Nr. 8. D. V.

Harmonie, 83r, Benedixverein.

Dienstag den 11. d., Abends 8 Uhr.

Gesellschaftsabend in den Sälen des Hôtel de Pologne. Billets für Mitglieder und Gäste zu haben bei Th. Bucky, Thomaskirche 6, und N. Neumann, Reudnitzstraße 38.

Heute Tanz-Club (Letzter in der Saison) im Schützenhause. Gäste sind willkommen. D. V.

Kranken- und Begräbniskasse der Schuhmacher zu Leipzig.

Bei der am 28. Februar d. J. abgehaltenen Generalversammlung sind für das Verwaltungsjahr 1879 folgende Mitglieder in den Gesamt-Vorstand gewählt worden: Vorstand: G. Weder, Vorsitzender. U. Dieters, J. Herrig, Beisitzer. Aufsicht: G. Wiedler, Vorsitzender. R. Franke, Stellvertreter. H. Bohn, Schriftführer. R. Grimmer, G. Winkler, J. Schreiber, H. Weder, R. Bode, J. Marquardt, G. Lindenlein, F. Müller, R. Busch. Leipzig, den 9. März 1879. G. Weder, Vorsteher. G. Wiedler, Vorsitzender.

Heute A. 7 U. M. Conf. — 7 U. L. J. — A.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab., 11, 11, Montag, Mittwoch, Freitag, 11, 11, 11. Speisenz. L. u. U. Dienstag: Sauertraut mit Schweinefleisch. D. B. Eppler, Bauer.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Baromet. red. auf 0 Millimeter, Thermometr. Celsiusgrade, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Himmelss. Ausseh.

8 März Abends 10 Uhr 767,9 + 0,5 94 SSE 1 fast trüb

9. Morgens 8 Uhr 765,4 + 0,5 85 SSE 1 bewölkt

*) Reif, düst. Minimum der Temperatur — 2° 0.

Literatur.

Der 18. Band der ihrer Vollendung entgegenstehenden zwölften Auflage des großen Brockhaus'schen „Conversations-Verikon“ liegt mit dem

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Druck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an und gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes

Chorgesang-Verein.

Heute 7 1/2 Uhr Probe für Damen.

D. G. 7 Uhr. Gehaltung der sächsisch. Bande zur S. Ruff. August's L.

Deute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal. — Ausb. lung: Entwurf zum Umbau der Neufirche von C. Wetzel. — Prüfung event. Vortrag über einige d. B. zur theat. Aufführung freundl. bewilligte neue Werke.

Marie Guthmanns Dr. jur. Albert von Nudiger. Ködler, Reichardt. Verlobte.

Halle, im März 1879.

Durch die glückliche Geburt eines fröhlichen Sohnes wurden hochbetraut Leipzig, 9. März 1879. Rechtsanwält Dr. Wachtel und Frau.

Die glückliche Geburt eines frommen Jungen setzen hochbetraut Leipzig, den 9. März 1879. Leopold Bucky und Frau.

Deute Nachmittag 1 Uhr verschied nach längerem Leiden unser guter Vater und Schwiegerohn Friedrich Eduard Pratz. Leipzig u. Brandis, den 8. März 1879. Laura Pratz geb. Blach.

Gestern Abend entschlief sanft und ruhig zu einem besseren Sein meine liebe Frau Helene geb. Runge, was ich hierdurch, tiefbetraut, theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeige Leipzig, den 9. März 1879. Hermann Gerke im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Moritz Bübling in Oriz mit Frä. Fiddy Keller in Baidau.

Bermählt: Herr Richard Jagen in Bielefeld mit Frä. Agnes Lobin.

Geboren: Herrn Ernst Orme in Freiberg eine Tochter. Herrn Curt Thiemann in Naumburg a. S. ein Sohn. Herrn Carl Leichert in Weichen ein Sohn. Herrn Constanin Thiele in Dresden eine Tochter.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Geboren: Frau Friederike Auguste Kude geb. Krosen in Chemnitz. Herr Joh. Gottfr. Seiber in Chemnitz. Herr Louis Seifert's in Chemnitz Tochter Ella. Herr Joh. Andreas Seidel in Chemnitz. Frau Hanna Schrißl Freitag in Chemnitz. Frau Christiane Juliane verm. Schardt in Glauchau. Frau verm. Huber in Albertsdorf. Herr Lehrer Karl Friedrich Seibler in Lützenauhe. Herr August Seib. Bunde, früher Kirchschullehrer in Dersogswalde, in Rabenau. Frau Dorothea verm. Knorr geb. Raben in Dresden. Herr Oskar Wolf in Dresden. Frau Auguste Leich geb. Baisch in Dresden. Herrn Sommer's in Plauen i. S. Tochter Helene. Herrn Langbein's in Weichen Sohn Paul. Herrn Staake's in Wubra Tochter Marika. Frau Johanne Auguste verm. Weinert, Pächterin der kgl. Bielefeld'schen B. Dresden. Frau Louise v. Bergberg geb. Langner in Borna. Frau Sophie Kurth geb. Gräfe in Altdorf.

Hervorragende Bauten Dresdens und seiner Umgebung.

X. Gebäude für die Landesvertretung, Verwaltungsbüro, Stadtbüro, Gefängnisse und Besserungsanstalten, Vereine und Geschäfte.

Es dürfte für den Fremden von besonderem Interesse sein, wenigstens kurz Aufschluß über die Lage derjenigen Gebäude Dresdens zu erhalten, die besonderen allgemeinen Zwecken dienen. In erster Linie erwähnen wir hier das Gebäude für die Landesvertretung, das auf der nach ihm benannten Straße liegende Landhaus. Kurfürst Friedrich August III. ließ dieses Gebäude in den Jahren 1774 und 1776 errichten und in ihm lagte der erste konstitutionelle Landtag im Jahre 1803. In den Räumen dieses Gebäudes befinden sich außerdem noch: die Königl. Landrenten- und Altersrentenämter, die Königl. Staatsschuldenkasse, die Königl. Staatsschuldenbuchhaltung und das Königl. topographische Institut. Von den Verwaltungsbüros befinden sich die Sitzungs- und Ratskammer des Königl. Gesamtministeriums im Königl. Schloß, das Hauptstaatsarchiv in einem eigenen Gebäude am Taschenberg, gegenüber der Althändler Hauptwache. Das Königl. Ministerium der Justiz ist in dem sogenannten Ratskammerhaus auf der großen Meißner Straße in Neußadt untergebracht und expandieren im gleichen Hause das Königl. Bezirks-Appellationsgericht, das Königl. Oberappellationsgericht und die Königl. Generalstaatsanwaltschaft. Die Häuser Landhausstraße Nr. 9 und 11 sind dem Königl. Bezirksgericht überwiehen, während das Königl. Gerichtsam in den Häusern Rampische Straße Nr. 19 und 20 untergebracht ist. Da die Uebelthäter, welche die Unterbringung der einzelnen Gerichtsbranchen in Privatgebäuden im Besonderen, mehr und mehr zu Tage traten und dringend Abhilfe erheischen, entschloß sich vor mehreren Jahren die Königl. Staatsregierung unter Zustimmung der Landesvertretung, auf dem Kreise des vormaligen Rampischen Hofes an der Pillnitzerstraße ein neues Gefängnis und ein neues Landgerichtsgebäude zu erbauen. Dieses großartige und monumentale erbaute Königl. Landgerichtsgebäude auf der Pillnitzerstraße geht nunmehr seiner Vollendung entgegen und werden fast täglich alle nach Rücksicht der neuen Reichs-Gesetz- und Strafprozeßordnung den Landesgerichten zuweisenden Strafsachen, am 21. d. M. die Strafsachen, die Geschäfte der Staatsanwaltschaft für den Gerichtsbezirk Dresden und die Geschäfte der Oberlandesanwaltschaft in seinen Räumen erledigt werden; ebenso sollen daselbst die Sitzungen des Oberlandesgerichts abgehalten werden. Der Plan zu diesem imposanten Gebäude ist vom Landbaumeister Gantzer entworfen und lagen auch die Ausführungen in dem Genannten. Die Erwärmung der Säle soll durch Luftheizung, die der Expeditionsräume und übrigen Zimmer durch Heißwasserheizung erfolgen. Der Ventilation ist besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Die Kosten für den Bau sind auf 2,100,000 A. ausschließlich Mobiliar veranschlagt. Es ist sehr zu bedauern, daß dieser Aufschuß durch nahegelegene Privatgebäude ziemlich verdeckt wird und daher wenig zur Geltung kommen kann. Im sogenannten Finanzhaus an der Augustusbrücke, nahe dem Königl. Schloß gelegen, befindet sich das Königl. Finanzministerium. Die Königl. Zoll- und Steuerdirektion ist in einem Prunzhaus Beilnigstraße 18 untergebracht. Unmittelbar am Elbquai auf dem Terrain des Parkhofes befindet sich das nach Plänen des Landbaumeisters Gantzer in den Jahren 1870 und 1871 erbaute Königl. Hauptsteueramt; seine Ausführung beanspruchte die Summe von 153,000 A. und besteht das Gebäude eine Grundfläche von circa 1000 Quad. Meter. Die Königl. General-Direktion der Sächsl. Staatseisenbahnen hat ihre Bureau in dem Gebäude des Kömlichen Bahnhofes an der Bienerstraße. Das Königl. Ministerium des Innern residirt Seeckstraße 11, während die unter diesem Ministerium stehende Königl.

Kreisbauernschaft, Königl. Amtshauptmannschaft und Königl. Militär-Strassencommission im Ranzleibaus, Schloßstraße 15, sich befinden.

Reine Schloßstraße 1 liegt das Gebäude für die Königl. Landversicherungscommission. Im sogenannten Cafe'schen Palais, hinter der Frauenkirche gelegen, ist die Königl. Polizei-Direktion untergebracht. Das am Kreuzbühl Ende der Augustusbrücke gelegene Glockhaus enthält das Königl. Kriegsministerium im ersten Stockwerke, während sich im Parterregehöf die Kreuzbühl Hauptwache befindet; die Königl. Stadtkommandantur und das Königl. Oberkriegsgericht ist in den Häusern Nr. 10 und 12 der Großen Klosterstraße untergebracht. Das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat seinen Sitz in den Häusern Schloßstraße 18 und 17. Das Superintendenturgebäude für die evangelischen Kirchenbehörden, in den Jahren 1867-69 nach den Plänen des Baumeisters Gerberd von Diefen erbaut, liegt hinter der Kreuzkirche, während sich im Gebäudecomplex Schloßstraße 18 die Räume für die katholisch-geistlichen Behörden befinden. Seit dem Jahre 1864 hat das Königl. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten seinen Sitz im Gebäude Gewandhausstraße 1. Dieses Gebäude steht auf vormaligem Festungsraum und zwar an der Stelle, wo früher das Salomonsthor seine Stelle hatte; von seiner Erbauung an bis zum Jahre 1864 wurde dieses Haus als Gefängnis benutzt. Das Postamtgebäude am Postplatz ist in den Jahren 1830-32 nach Plänen des Rathbau-Directors Gutschalk erbaut. Es umfaßt eine Fläche von 2364 Quad. Meter, von welchen 1492 Quad. Meter bebaut sind, während 872 Quad. Meter als Hof dienen. Vorwiegend ist sein 215 Quad. Meter großes, mit 8 Dorischen Säulen versehenes Vestibule. Eine der Annenstrasse und der Straße „Am See“ wird ein neues Oberpostdirections- und Posthalterei-Gebäude errichtet, welches in der nächsten Zeit seiner Vollendung entgegengeht. Endlich besitzt das Kaiserl. Telegraphenamt das Gebäude Waisenhausstraße 2.

Der Magistrat von Dresden hat seinen Hauptplatz im Rathhaus der Altstadt, Altmarkt 1 und 2 gelegen, welches im Jahre 1861 nach bedeutenden Um- und Erweiterungsbauten seine jetzige Gestalt erhielt. Der vorerwähnte Bau beanspruchte eine Summe von 540,000 A. Das Rathhaus der Neustadt, in den Jahren 1760-64 in seiner jetzigen Gestalt errichtet, liegt an der nordwestlichen Ecke des Neuhändler Marktplatzes und enthält zur Zeit die Localitäten des 1767 bearbeiteten südlichen Vertheilungsbüros und Filialen der händischen Sparcasse, sowie die Stadtfeuerwehreinheiten. Im Verwaltungsbüro, Schloßstraße 5, befinden sich die Räume für die Verwaltung der gesamten Wohlthätigkeitsanstalten, des Stadtfrankenhauses, der Zwangsarbeitsanstalt u. s. w. Das Gewandhaus, Kreuzstraße 11, enthält zur Zeit Localitäten für die händischen Gaststätten, Feuerpolizei, Feuerlösch- und Brandversicherungsstellen, Sparcasse und Stadtfeuerwehreinheiten. Das händische Feuerwehreinstitut der Neustadt und das Versicherungsinstitut befinden sich am See 47. Auch hier sind in den Jahren 1876 und 77 bedeutende Erweiterungs- und Neubauten vorgenommen worden. Das Stadtverordneten-Collegium hat seine Localitäten in den Verwaltungsbürogebäuden, Landhausstraße 4 und 5, ebenfalls frühere Privatgebäude, die seiner Zeit vom Stadtrat für die Gemeinde angekauft und ihrem Zwecke entsprechend umgebaut wurden. — Die Gefängnisse Dresdens, je nach ihren Zwecken in verschiedenen Gebäuden untergebracht, erstrecken sich nach Lage und Einrichtung durchaus nicht mehr den heutigen Ansprüchen und entschloß sich daher die Königl. Staatsregierung zum Bau eines neuen Gefängnisbaues für die Civilgefängnisse, während die Militärstraflinge ein neues Arresthaus in den Anlagen der Althändler (Casernenpoli) erhielten.

Das neue Gefängnisbau, Rathbühlstraße 27b, ist denn nun in den Jahren 1876-78 nach den Principien des modernen Gefängniswesens vom

Landbaumeister Gantzer erbaut worden und besteht aus einem als Centralbau errichteten Gefängnisbau mit Hof und 4 zwischen den Flügeln liegenden Wirtschaftsbau- und Speisehöfen, sowie einem Beamtenhaus. Das Gefängnisbau kann 80 Untersuchungsgefängnisse, 160 Strafgefängnisse in Einzelhaft und 160 Strafgefängnisse in Collectivhaft aufnehmen; strenge Trennung nach dem Geschlecht und der Art der Gefängnisse ist überall durchgeführt. Die Einräumung nach den Plänen in Folge der eigentümlichen Anordnung im Centralbau sowohl vom Mittelraum, als auch von den Corridoren aus abentheuerlich zu übersehen. Die Gesamtflächen für diesen hoch interessanten Bau betragen sich einschließlich der für das Beamtenwohnhaus, sämtliche Einrichtungen, Umfriedigungsmauern, Gartenanlagen u. s. w. veranschlagten Summen auf 1,050,000 A. Bei völliger Benutzung berechnet sich der Bauaufwand für jeden Gefängnis auf 2625 A. Die händische Kinderbesserungs-Anstalt befindet sich im Grundstücke Marienhof, nördlich der Stadt an den Trachtenbergen gelegen. Ihr Zweck ist, stüllich vernachlässigte oder vernachlässigte Kinder beiderlei Geschlechts zwischen dem 6. und 19. Lebensjahre aufzunehmen, zu erziehen und angemessen zu beschäftigen, eventuell auch an schulpflichtigen Verbrechern die verwirkten Haftstrafen zu vollziehen. Die Zwangsarbeits-Anstalt, bis vor kurzer Zeit an der Wettinstraße gelegen, neuerdings aber in neu erbauten Gebäuden an der Königsbrüderstraße untergebracht, dient zur Aufnahme und Beschäftigung arbeitsfähiger, lächerlicher und obdachloser Personen, beziehentlich auch derjenigen Fäher und Mütter, denen ihre Kinder aus erziehungspolizeilichen Gründen angenommen werden müssen oder die sich weigern, für die Unterhaltung und Erziehung ihrer Kinder zu sorgen, deren Kinder also auf öffentliche Kosten erzogen werden. Nach dem dem Bau zu Grunde liegenden Programm können in der neuen Anstalt 300 Männer und 150 Frauen, die nach Geschlecht, Altersklassen und Moralität wiederum zu trennen sind, untergebracht werden. Die Gesamtanlage breitet sich über ein Terrain von 20,658 Quad. Meter aus und umfaßt ein Verwaltungsgebäude, ein Gebäude für die Detinirten und die Gebäude für die Bewirtschaftung und den Betrieb. Der Bau ist vom Stadtbaumeister Friedrich durchaus zweckentsprechend ausgeführt worden und beträgt die Kosten, einschließlich Arbeiterlohn und Inventar, auf 675,000 A. und zwar: bei einem Detentionsgebäude auf 261 A. pro Quad. Meter bebauter Fläche, beim Verwaltungsgebäude auf 214 A. pro Quad. Meter, beim Arresthaus auf 149 A. beim Kochhaus auf 138 A., beim Badehaus auf 53 A., beim Refektorium auf 74 A. und beim Vertheilungsbüro auf 118 A. — Auf verschiedenen Vereinen und Gesellschaften Dresdens befinden sich eigene Gebäude und zwar befindet sich der Albertverein, ein internationaler Frauenverein, mit dem hauptsächlichsten Zweck, geistliche Krankenpflegeanstalten sowohl für die Kranken- als für die Kriegespflege auszubilden, zur Zeit im Pop-Balais auf der Ostra-Allee; das zur Erweiterung seiner Thätigkeit unter dem Namen Carolinisch errichtete Krankenhaus liegt auf eigenem Areal, Stephanienstraße 18. An der Spitze dieses weitbekanntesten und berühmten Vereins steht Ihre Majestät die Königin Carolina von Sachsen. Besonders ausgebildet war in Dresden von jeher das Berwundwesen und bestehen daselbst zur Zeit weit über 300 Vereine, von denen die Hälfte gemeinnützige und wohltätige Zwecke verfolgt, während 70 Bessersich- und Kunst- u. Musik- und Gesangsvereine. Eine Anzahl dieser Vereine hat ihre eigenen Gebäude und zwar demselben, wie schon erwähnt, der Albertverein im Palais Prinz Max auf der Ostra-Allee, die Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, welche den Zweck hat, Natur- und Heilkunde besonders in Rücksicht auf das engere Vaterland zu fördern, und zu ihrer Verfügung eine werthvolle Bibliothek besitzt, besitzt das Kurländer Palais am Neugrundplatz.

Der Verein der Dresdener Kunstgenossenchaft hat im Begriff, die seit Jahren gebrachte Idee der Erbauung eines Vereinshauses zur Ausführung zu bringen; einstweilen hält er seine Versammlungen

in der ersten Etage des Hauses Kleine Brädergasse 11. Das neue Gebäude wird in der Nähe des Schlosses errichtet werden, wofür dem Vereine vom händischen König Johann ein werthvoller Bauplatz überwiesen worden ist. Der Sächslische Kunstverein, gestiftet am 7. April 1828, demuzi für seine Ausstellungen einen Theil des auf der Lerzofe gelegenen Doublettenhauses. Drei Vereine des Ostra-Feldens Ordens, welche in Dresden bestehen, benutzen einen eigenen Saal, Johannisstraße 23. Die im Jahre 1852 in Schwelmurt gegründete Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinisch-Deutsche Akademie der Naturforscher kam 1863 durch den damaligen Präsidenten Geh. Rath Dr. Carus nach Dresden und hat ein eigenes Haus, Poliergasse 11. Der Arztliche Bezirksverein Dresdens ist im Besitze des Grundstückes Freidgasse 7.

Die Dresdener Kaufmannschaft ist seit 1870 Mitglieder des Grundstückes Ostra-Allee 9, in welchem sich zur Zeit auch die Dannebergstrasse befindet. Die Gesellschaft Flora für Botanik und Gartenbau besitzt seit 1874 ein eigenes, zu Ausstellungen, Besichtigungs- und Gartenbauzwecken eingerichtetes Grundstück, Ostra-Allee 22. Die geselligen Freunde der Gesellschaft Harmonie, gegründet im Jahre 1877, hat ihren Sitz im eigenen, sehr umfangreichen Hausgrundstücke, Landhausstraße 6. Der Turnverein für Neu- und Antonstadt-Dresden hat ein Grundstück mit Turnhalle, Turnweg 4. Der zum Zwecke der Förderung des vaterländischen Gewerbetreibenden seit 44 Jahren bestehende Gewerbeverein hat ein eigenes Grundstück Ostra-Allee 18. Der im Gebäude gelegene große Saalpaal ist 22,6 Meter lang, 19,8 Meter breit und 13,7 Meter hoch; an ihm grenzen verschiedene Nebenräume und bilden in ihrer Gesamtheit die vorhandenen 7 Säle einen Raum, der bequem 2500 Personen faßt. Die Heizung und Ventilation der Räume erfolgt durch erwärmte Luft, die Beleuchtung durch 14 große Kronleuchter mit 608 Lampen. Die Kosten des seiner Zeit erforderlichen Neubaus betragen 195,000 A.

Bel genannt und weit bekannt ist das architektonisch interessante Logenhaus zu Althändler-Dresden; es wird von der Lage zu den drei Schwürern und Kirtin zur umliegenden Raute und der Vase zum goldenen Apfel gemeinschaftlich benutzt. Fassade wurde in den Jahren 1837-38 vom Baumeister Gustav Hering errichtet. Die Säulen über den Fenstern der zweiten Etage, Lebrins, Weiß und Meißner darstellend, sowie die Springe am Eingange und die Kapitellen im Saale sind vom Professor Dr. Rietchel. Die Baukosten betragen 98,000 A. Die im Jahre 1868 gegründete Voge zu den edernen Säulen in Neuhändler-Dresden erbaute im Jahre 1868 auf dem Grundstück Baugnerstraße 30 ein eigenes Heim. Die deutsche Bekleidungsakademie domizirt Nordstraße 29.

Als Festplatz für das alljährlich stattfindende weitbekannte Dresdener Vogelschießen, Bogenschießen, ist die privilegiirten Vogenschießen ein großes Wiesenterrain in der Nähe der Elbe, südlich von Dresden, bei dem Privatgrundstücke „Anton“, gegenüber dem Bahnhofsgebäude gelegen, während die Scheibenschießen ein zu regelmäßigen Scheibenschießen und Schießhallen und Schießständen eingerichtetes Grundstück am westlich von Dresden gelegenen Höhenzuge, den Trachtenbergen inne haben. — Von besonders hervorragenden Geschäftsgebäuden endlich sind zu erwähnen: das Berwundengebäude, Waisenhausstraße 11, in den Jahren 1878-76 erbaut, das Gebäude für die Kaiserl. Reichsbankstelle, Bankstraße 2, in den Jahren 1876-77 errichtet, das früher im Privatbesitz gemeine Gebäude der Sächslischen Bank, Ecke der Schloßstraße und Großen Brädergasse, das Gebäude für die Filiale der Landständischen Bank zu Bautzen, Schulgasse 2, in den Jahren 1876-77 entfallen, das Haus „Au Petit Bazar“ Ecke der Frauenstraße und des Altmarkts 2, welches der Handl. Firma Josef Meyer gehört und das Kaufhaus, Seeckstraße 10, welches sowohl zu kaufmännischen Geschäften, als auch zu Privatwohnungen verwendet wird.

Volkswirtschaftliches.

Vermischtes.

* Leipzig, 8. März. Der Abg. Reichensperger (Ldp.) hat im Reichstag folgenden jahrelich unterliegenden Antrag eingebracht:

Der Reichstag wolle beschließen, dem folgenden Gesetzentwurf seine Zustimmung zu ertheilen.

§. 1. Die Höhe der gesetzlichen Zinsen, insbesondere auch der Verzugszinsen ist bei Handelsgeschäften 6, bei allen anderen Selbstforderungen 5 vom Hundert jährlich.

§. 2. Bei Darlehen, welche ein Kaufmann empfängt, und bei Schulden eines Kaufmanns aus seinen Handelsgeschäften können höhere Zinsen als 6 vom Hundert jährlich bedungen werden. Den Kaufleuten sind jedoch die eingetragenen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, die gewerblichen Hülfscassen und die auf Gegenseitigkeit gegründeten Versicherungsgesellschaften.

§. 3. Bei Darlehen und anderen creditirten Forderungen, welche nicht der Bestimmung des §. 2 unterliegen, darf ein höherer Zins als 6 vom Hundert jährlich einschließend der Conventionalstrafen oder Nebenleistungen nicht bedungen werden. Der Zinsfuß kann bis zu 8 vom Hundert jährlich erhöht werden, wenn der Einzelrichter (Amtsrichter) des Wohnortes der Forderungsbefugten des Creditnehmers die Angemessenheit dieses höheren Zinsfußes nach den obwaltenden Verhältnissen bestimmt. Die über den gesetzlich zulässigen Zinsfuß hinaus abgezogenen oder erhaltenen Beträge sind vom Tage des Abzugs oder der Zahlung an gerechnet vom Capitale abzuziehen und können innerhalb 3 Jahren mit Zinsen jurückgefordert werden.

§. 4. Wird die Zahlung eines Darlehens oder einer anderen creditirten Forderung verweigert, so bleibt auch für die Rückzahlung der bedungene Zinsfuß bis zur gesetzlich zulässigen Höhe maßgebend. Die privatrechtlichen Bestimmungen in Betreff der Zinsen von Zinsen, sowie die Vorschriften für die gewerblichen Handelsbeziehungen werden durch dieses Gesetz nicht geändert.

§. 5. Die vorstehenden Bestimmungen finden keine Anwendung auf Darlehen, welche vom Staate oder einer unter staatlicher Aufsicht stehenden Körperschaft in ordnungsmäßiger Weise aufgenommen werden.

§. 6. Die angemessenste Maßzahl oder unter Berücksichtigung des Sachverhältnisses bewerkte Ueberschreitung des zulässigen Zinsfußes wird mit Haft

bis zu 6 Wochen und einer Geldstrafe vom doppelten bis zum zehnfachen Betrage des bedungenen oder bezogenen unerlaubten Gewinns bestraft. Es kann auch auf diese Strafen allein erkannt werden.

§. 7. Wer in gewinnfächtiger Absicht bei Bewährung von Credit einen höheren, als den gesetzlich zulässigen Zins bedingt, obgleich er weiß, daß der Creditnehmer durch Roth, Unersahenheit oder Verfall zum Eingetragenen der Verbindlichkeit bestimmt worden ist, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und einer Geldstrafe bis zu 3000 Mark bestraft. Es kann zugleich auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Sind mildernde Umstände vorhanden, so ist ausschließlich auf die Geldstrafe zu erkennen. Derselbe Strafbestimmung findet auf Denjenigen Anwendung, welcher in eigenem Namen Forderungen geltend macht, von denen er weiß, daß sie in der vorbezeichneten Weise seit dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes entstanden sind.

§. 8. Der Art. 1. der Deutschen Wechselordnung vom 27. November 1848 wird durch die folgende Bestimmung ersetzt:

Art. 1. Wechselstills sind diejenigen Kaufleute, deren Firma gemäß Art. 19 ff. des Handelsgesetzbuchs bei dem Handelsgerichte eingetragen ist, sowie die eintragslosen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, die gewerblichen Hülfscassen, die auf Gegenseitigkeit gegründeten Versicherungsgesellschaften und die Vitualier d. dieser Vereinigungen in ihrem Creditverkehr mit denselben. Denselben Grundbesitzer, welche gewerbliche Unternehmungen, wie Brennerei, Brauerei, Riegelei, Zuckerfabrikation u. s. w. betreiben, sowie die Bergwerksbesitzer und Gewerkschaften sind berechtigt, ihre Eintragung in das Handelsregister zu fordern und hierdurch die Wechselstills zu erlangen. Der Landesgesetzgebung bleibt vorbehalten, auch anderen Berufsclassen die Eintragung in das Handelsregister mit der vorbezeichneten Wirkung zu gestatten.

Sollte der §. 3 dieses Gesetzentwurfs abgelehnt werden, so wird eventuell beantragt, der Reichstag wolle beschließen, dem folgenden Gesetzentwurf seine Zustimmung zu ertheilen:

Art. 1. Hinter den §. 283 des Strafgesetzbuchs wird der folgende neue §. 283a eingefügt:

§. 283a. Wer in gewinnfächtiger Absicht das Vermögen eines Anderen dadurch beschädigt, daß er bei Bewährung von Credit sich einen die Höhe

des landesüblichen Zinsfußes unverhältnismäßig übersteigenden Vortheil an Zinsen, Verfassung oder Conventionalstrafen für den dem Creditnehmer geleisteten Geldwert bedingt, obgleich er weiß, daß der Creditnehmer durch Roth, Unersahenheit oder Verfall zum Eingetragenen der Verbindlichkeit bestimmt worden ist, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und einer Geldstrafe bis zu 3000 A. bestraft.

Es kann zugleich auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Sind mildernde Umstände vorhanden, so ist ausschließlich auf Geldstrafe zu erkennen.

Derselbe Strafbestimmung findet auf Denjenigen Anwendung, welcher in eigenem Namen Forderungen geltend macht, von denen er weiß, daß sie in der vorbezeichneten Weise seit dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes entstanden sind.

Auf Handelsgeschäfte, bei welchen der Creditnehmer im Sinne der Art. 4, 5 und 6 des Handelsgesetzbuchs als Kaufmann anzusehen ist, findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Art. 2. Eine gerichtliche Querkennung und Zwangsvollstreckung findet hinsichtlich der seit dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes verprochenen Zinsen und Nebenleistungen nur bis zu einem Zinsbetrage von 8 vom Hundert jährlich statt.

Die über jenen Betrag seitdem geleisteten Zahlungen werden auf das Capital angerechnet.

Auf Handelsgeschäfte, bei welchen der Creditnehmer im Sinne der Art. 4, 5 und 6 des Handelsgesetzbuchs als Kaufmann anzusehen ist, findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Art. 3. Der Art. 1 der Allgemeinen Deutschen Wechselordnung vom 27. November 1848 wird durch die folgende Bestimmung ersetzt:

Art. 1. Wechselstills sind diejenigen Kaufleute, deren Firma gemäß Art. 19 ff. des Handelsgesetzbuchs bei dem Handelsgerichte eingetragen ist, sowie die eintragslosen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, die gewerblichen Hülfscassen, die auf Gegenseitigkeit gegründeten Versicherungsgesellschaften und die Vitualier dieser Vereinigungen in ihrem Creditverkehr mit denselben. Denselben Grundbesitzer, welche gewerbliche Unternehmungen, wie Brennerei, Brauerei, Riegelei, Zuckerfabrikation u. s. w. betreiben, sowie Bergwerksbesitzer und Gewerkschaften, sind be-

rechtigt, ihre Eintragung in das Handelsregister zu fordern und hierdurch die Wechselstills zu erlangen.

Der Landesgesetzgebung bleibt vorbehalten, auch anderen Berufsclassen die Eintragung in das Handelsregister mit der vorbezeichneten Wirkung zu gestatten.

* Leipzig, 6. März. Unserer neulichen Mittheilung über die Auswanderung aus Deutschland (Nr. 63) lassen wir noch einige weitere interessante Angaben in Bezug auf diesen Gegenstand folgen. Die genaueste Befragung der durch die Klassen-Berodnungen getroffenen, das Interesse der Auswanderer betreffenden Bestimmungen, von Seiten der Landesrevisionen, der Auswanderer-Unternehmer und aller bei der Auswanderungs-Verordnung beteiligten Personen ist von dem Reichscommissar für Ueberschauung des Auswandererwesens controlirt und das Interesse der Auswanderer in jeder Hinsicht wahrgenommen worden. Die zur Vorbereitung der in den Einrichtungsstellen eintragslosen Auswanderer bestimmten Bozengässer sind in Bezug auf ihre Einrichtung, Reinlichkeit, Einhaltung der vereinbarten Lage und Räumlichkeit verschiedentlich revidirt worden. Die Empfangnahme der in den Hafenstädten eintragslosen Auswanderer auf den Bahnhöfen sowie deren Einschiffung und Unterbringung an Bord der Schiffe ist möglichst controlirt worden. Die zur Auswandererförderung benutzten Schiffe sind in Hamburg und Bremen im Staate aus das eine U. Förderung von Auswanderern im letzten Jahre nicht stattgefunden) fast ausschließlich durch den Reichscommissar revidirt worden und von der Gesamtzahl nur diejenigen durch die Landesrevisionen allein revidirt, die von Hamburg aus expedirt wurden, während die Anwesenheit des Reichscommissars zur Revision in Bremen beobachtet wurde, und umgekehrt. Die Auswanderer-Schiffe sind ohne Ausnahme durch ihre betriebl. Revidirt und besondere Aufmerksamkeit auf die nach Brasilien expedirten Schiffe gerichtet worden. Die Revision der Schiffe hat in gleicher Weise wie früher stattgefunden, so daß zunächst die Geschäftigkeit des Schiffs selbst und des gesamten Auswanderer-Förderungs-Vorganges festgestellt und gleichzeitig die hierzu und zur Herstellung einer möglichst guten Ventilation der Passagierkabinen erforderlichen baulichen Einrichtungen angeordnet wurden. Es

